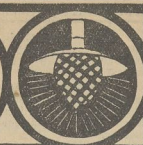


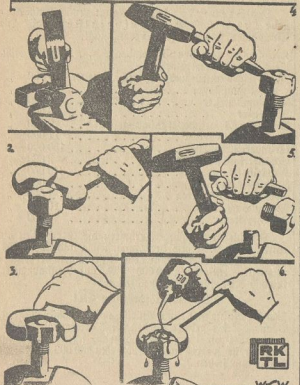
Die Welt der Technik



Falsche technische Handgriffe

Der Schieberführer hatte den Auftrag bekommen, mit dem Abbiegungslager dreifach anstatt zweifach zu arbeiten. Er muß also den dritten Wälzlager ansetzen, und stellt fest, daß, da der Wälzlager freigegeben hat, an einem Befestigungsbolzen die Mutter festgezogen war.

Er denkt nun, zuerst die Mutter durch leichte Hammerschläge vom Bolzen zu lockern (Bild 1). Da die Mutter nicht abgeht, nimmt er den Schraubenschlüssel und versucht mit aller Gewalt, unter Anwendung beider Hände, die Mutter zu lösen. Die Mutter wird nicht locker, sondern bricht ab, und es zeigt der Schraubenschlüssel ab (Bild 2). Er hat nur noch einen Schraubenschlüssel zur Verfügung, der, da er etwas zu groß ist, nicht ganz paßt, und muß nun bei einem weiteren Versuche mit diesem Schlüssel leben, wie die folgende Klammer der Mutter durch die Drehung des abnehmenden Schließels zum Gebrechen werden. So das sie nun auch für einen passenden Schlüssel nicht mehr angreifbar ist (Bild 3).

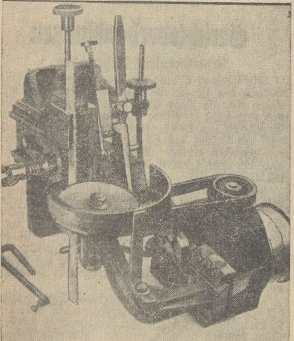


Nun bleibt also nichts weiter übrig, als mit dem Beispiel zu verfahren, die Mutter zu lösen (Bild 4). Einige scharfe Hammerschläge genügen, der Bolzen biegt sich durch und bricht vollständig ab (Bild 5).

Wäre es nicht einfacher gewesen, durch etwas Reiböl und Öl den Bolzen zu lösen? (Bild 6). Die Mutter wäre dann auch im Verlauf der folgenden Stunde ohne jede Kraftanstrengung und ohne Beschädigung des Bolzens gelöst worden. Falsche technische Handgriffe erfordern Zeit und Kraftanstrengung, sie kosten außerdem Geld und, was das Schlimmste ist, die vorzusehenden Arbeiten können nicht ausgeführt werden.

Automatisches Schärfen von Sägen

Wer von früher her das mühselige Schärfen von Hand- oder Kreis Sägen mit Hilfe von Sandstrahlen kennt, wird die neuartigen, automatischen Sägeschärfmaschinen gerne zu freiem Anschaffungspreis kaufen. Die Werkzeugmaschinenindustrie hat sie auch den Bedarfsstellen mittelbarer und kleiner Holzbearbeitungsbetriebe angepaßt. Bei ihnen rotiert fortgesetzt zur



Automatische Sägeschärfmaschine für Hand- und Kreis Sägen.

Handsägen eine über Nimmensgröße und Vorlege angeordnete Schmirgelplatte, die jeden Zahn gleichmäßig trifft. Der Schmirgel der Säge erfolgt automatisch, ebenso ist für eine richtige Schärfe der Sägen gesorgt.

Flugzeuge sind zum neuen Warenhausartikel geworden. In einem Londoner Warenhaus wurde neuerdings eine Abteilung für Segelfluggzeuge eingerichtet, wo Segelfluggzeuge ein vollständiges Flugzeug kaufen können.

Diamanten aus Süder mit Professor Herber in Kampana hergestellt. Keine Kohle wird durch Verbrennung in eine schwarze Aschensorte verwandelt, woraus die Kohle in nehmögenem Saft aufgefällt wird. Der abgefällte Schlamm wird aus dem elektrischen Schmelzofen genommen und 300 Stunden in heißer Aqua Regia gelöst. Der Schlamm wird dann in schwarzen Sand verwandelt, in welchem sich dann blaulich schimmernde Steine vorfinden, die alle Merkmale des feinsten Diamanten tragen.

Im Maßstab, außer elektrischen, führte Deutschland aus: 1928 im ersten Halbjahr für 484, im zweiten Halbjahr für 498, 1929 im ersten Halbjahr für 554 Mill. RM., im zweiten Halbjahr für 102, 109, 118 Mill. RM., an Waren aus Eisen für 758, 845, 939 Mill. RM.

Wie die „Europa“ funkt

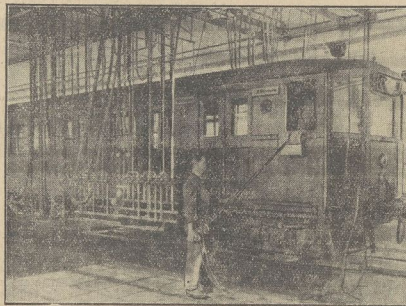
Für die Verkehrssicherheit des neuen deutschen 50.000-Tonners-Dampfers „Europa“ ist die Dünnwandigkeit von hervorragender Wichtigkeit. Darum ist auch nichts unterlassen worden, um die Dünnwandigkeit dieses Schiffes so modern wie möglich auszugestalten. Sie entfällt auf der Zanderseite einen Dampfender für lange Wellen zum direkten Verkehr mit den beiden Kontinenten von jedem Einbord des Schiffes aus. Der Mittelbender dient dem Verkehr mit den Seitenkontinenten und Schiffen und arbeitet auf Wellen bis zu 800 Meter Länge. Für den Telegraphie- und Telefonverkehr über sehr große

Entfernungen ist ein Kurzwellenbender (15 bis 90 Meter) vorgesehen. Von all diesen Sendern unabhängig ist ferner noch ein Notbender, der seine Energie aus eigener Kraftquelle entnimmt, also auch arbeiten kann, wenn das elektrische Versorgungsnetz des Schiffes versagen sollte. An Empfänger sind ebenfalls mehrere Geräte für lange, mittlere und kurze Wellen zur Verfügung. Der Navigation bei unklarem Wetter dient ein Funkbender. Von den Rettungsbojen sind schließlich auch noch vier mit Funkstationen ausgerüstet, die aus Akkumulatorenbatterien gespeist werden.



Hauptfunkstelle der „Europa“. Bild auf dem Kurzwellenbender.

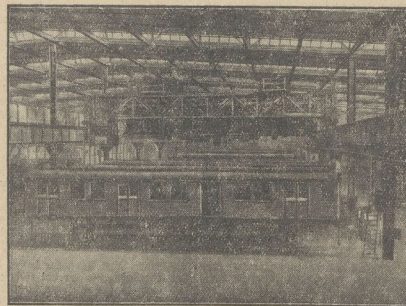
Eisenbahnwagen im Sanatorium



Die Wagen werden vor der Untersuchung gründlich

Der sich einmal die zahlreichen Angaben an einem Eisenbahnwagen anseht, wird unter den Äußeren auch regelmäßig zwei Vorbestimmungen finden, die die letzte und nachfolgende Untersuchung des Fahrzeuges erkennen lassen. Daraus erkennt man, mit welcher Regelmäßigkeit die Reichsbahn die Überwachung durchführt. Bis vor kurzem erfolgte die Untersuchung der Wagen und Lokomotiven in getrennten Werkstätten. Seitdem aber im Reichsbahnbereich mehrere hundert elektrische Wagen laufen, die teilweise gleichzeitig Lokomotive und „Wagen“ sind (Zugwagen), war die Schaffung besonderer Ausbesserungswerke

bedürftig. Die Steuerungsstelle werden ebenfalls herausgenommen und gefoltert durchgesehen. Aus den Triebstellen werden die Motoren herausgehoben und auf ihre mechanischen wie elektrischen Eigenschaften geprüft. In einem weiteren Arbeitsgang erfolgt dann das Wölchen der Drehgestelle, während die Achsen auf den Zustand ihrer Dichtung und die Lager auf ihre Ölleitfähigkeit geprüft werden. Sind so die einzelnen Teile kontrolliert, dann erfolgt ihr Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge. Auf besonderen Prüfständen wird die Generalprobe vor-



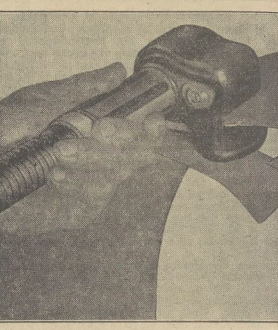
Die von den Fahrgestellern gehobenen Wagenkästen werden auf Böcke gestellt.

nommen. Das größte und modernste dieser Art befindet sich in Berlin-Schöneberg, wo sämtliche Wagen der elektrischen Reichsbahn überholt werden. 2400 im Jahr. Die Durchfrist erfolgt je nach dem Alter etwa 100.000 Kilometer Fahrleistung, falls sich nicht besondere Schäden bemerkbar machen. Bei ihrer Abfahrt werden die Wagen, wie in ein Brandhaus eingeschleppt, zunächst erst einmal gründlich gewaschen. Spritz- und Hochdruckstrahlen sind notwendig, so daß die Reinigung gründlich und innerhalb kurzer Zeit erfolgt. Dann legt ein Kran die Wagenkästen vom Fahrgestell ab und legt sie auf

genommen, an die für nötigenfalls eine Neuaufrüstung anstellt. Alle diese Reparaturen erfolgen in größter Eile, so daß das Tempo der einzelnen Operationen ständig aufeinander abgestimmt ist. Mit dem Anwaschen des Wagenkastens ist auch eine Erweiterung des Ausbesserungswerkes, in dem heute schon über tausend Arbeiter arbeiten, erforderlich geworden. Bedeutend mehr die Kosten einer Untersuchung mit 4500 RM., so kann man ersehen, welche ungeheuren Mittel allein für die Instandhaltung des elektrischen Wagenparks der Berliner Reichsbahn von der Reichsbahn aufgebracht werden müssen.

Werkzeuge mit biegsamer Welle

Mit der Einführung des leichten Elektromotors hat auch die biegsame Welle als Kraftüberträger zum Werkzeug Bedeutung erlangt. Sie gestattet den Betrieb auf Höhen von bis zu 100 Metern mit dem Werkzeug und stellt somit sogar einen Kraftüberträger gegenüber den mit dem Motor verbundenen Werkzeugen dar. Das von einer biegsamen Welle getriebene Werkzeug ist genau so handlich, wie eine einfache Papierrolle und erfordert dem Benutzer gegenüber die Anwendung der Bedienung. Jeder kann den feinen Vorzug des Apparates, der die feinen Arbeiten an den feinsten Stellen der Welle niemals mit einem schweren Werkzeug ausführen



Die motorisch durch biegsame Welle angetriebene Drehmaschinen für Bohr-, Leber- und Blech-

fähigkeit. Auch das Schmelzen von Eisen, Kupfer, Zinn oder anderen Metallen ist heute mit leichten Werkzeugen, deren Antrieb durch eine biegsame Welle erfolgt, vorgenommen. Wohl lassen sich beratungsbereite Arbeiten mit Hilfe von Sägen und Wägen durchführen, wenn es sich um Metallarbeiten handelt, aber die Fertigung einzelner besonders geforderter Werkstücke kann nur in vorzüglicher Scharfe vorgenommen werden. Der kleine Fräser, Wöhrer oder Bohrer bewältigt diese Arbeiten an der biegsamen Welle, wenn er von geschickter Hand geführt wird, mit Leichtigkeit.

Technische Fragen und Antworten aus dem Lesertreife

A. O. L. Frage: Wie hoch reicht die Luftschicht über der Erde?

Antwort: Die Grenze der Atmosphäre nach dem Weltraum läßt sich nicht genau angeben, da der Übergang ganz allmählich erfolgt. In Höhen von 60.000 Metern beträgt der Luftdruck nur noch 0,1 Millimeter Quecksilber gegenüber einem Luftdruck von 760 Millimeter am Meeresspiegel.

P. R. Frage: Gibt es in Chile viele Kraftwagen oder können sie dort nicht verwendet werden wegen der Gesteine und felsigen Straßen?

Antwort: Die Großstädte Chile sind durchaus modern (Santiago 600.000, Valparaiso 200.000 Einwohner) und haben viele Autos. Im Jahre 1927 gab es in Chile 20.000 Autos bei 4 Millionen Einwohnern.

M. St. Frage: Was ist Ambigo?

Antwort: Ambigo ist ein farbbeständiger blauer Farbstoff, der aus den indischen Ambigofrüchten (Indigofera tinctoria) gewonnen wird. Die Pflanzen werden in Wasser zum Wären gebracht, wobei sich der Farbstoff in Form von Wärrchen abhebt, die getrocknet, gepulvert und geschichtet in den Handel gebracht werden. Aus 100 Kilogramm Pflanzen erhält man bis zu 2 Kilogramm Farbstoff. Wärrchen in Indien auch in Java, Südamerika, Westindien und Madagaskar zu finden.

A. P. Frage: Ist Sopo ein künstliches oder natürliches Nahrungsmittel?

Antwort: Sopo ist ein Naturstoff und wird aus dem Wurzeln bestimmter brasilianischer und indischer Wärrchen gewonnen. Wegen seines Scharfheitsgrades wird es auch zur Drohvergiftung verwendet.

Gasbehälter ohne Wasser. Verschiedentlich kommt man im Anschluß an den kürzlich erfolgten Gassturzfall in Berlin von trockenen Gasbehältern lesen.

Die einstmals nur in Amerika und England in Betrieb befindlichen, jetzt schon fast ganz außer Gebrauch gekommenen trockenen Gasbehälter sind in der Tat ein großer Fortschritt gegenüber den heute üblichen Wasserbehältern. Der Gasbehälter in Kärnten hat 120.000 Kubikmeter Inhalt. Sein Durchmesser beträgt fast 90 Meter, seine Höhe 80 Meter. Die Wände der Behälter sind aus Eisenblech, das sich in einem Abstand von einem Meter zu einem Meter befindet. Die Behälter sind mit Wasser gefüllt, das durch die Wärmeeinwirkung immer genau wogert. Die Dichtung zwischen Behälter und Behälter wird durch einen Abdrückring mit verdrängender Flüssigkeit, in der eine 25 Zentimeter hohe Zerstäubung steht. Der zum Teil herabgelagerte Leer wird selbsttätig wieder von der Sohle des Behälters nach oben gepumpt. Trockene Gasbehälter haben bei der Montage sehr viele Vorarbeiten, die im allgemeinen keine Lösung brauchen. In dem vergangenen, ungewöhnlich kalten Winter ergraben sich auch für die trockenen Gasbehälter dadurch Schwierigkeiten, daß der zur Dichtung verwendete Leer nicht mehr so fest war, so daß er bei der Kälte verdrückte. Im übrigen ist es ein großer Vorzug dieses Behälters, daß die Pumpen weniger verschleiben als bei den trockenen Gasbehältern. Die Erfahrungen, die man bis jetzt mit dem trockenen Gasbehälter gemacht hat, sind auch, daß die Zeit zu einem abdrückenden Urteil anlangt.

Aus Mitteldeutschland

In der elektrischen Bahneleitung tödlich verbrannt.

† **Solpa.** Der 27jährige Lokomotivführer **Geibel** löbte, als er auf der Gabel Solpa seine elektrische Lokomotive schaltete, und fiel dabei mit der rechten Hand auf die elektrische Bahneleitung. Einzelne Federn lösten sich, und er wurde tödlich verbrannt. Er wurde sofort beigesetzt.

Antisemitismus eines Oberförstere.

† **Delitzsch.** Vor dem Delitzscher Disziplinargericht hat sich der Oberförster **Bähr**, der Leiter des staatlichen Forstreviers Oberförst (Kreis Verbenburg), verantwortet. Seine Straftaten reichen bis in das Jahr 1923 zurück. In einem Falle habe Bähr seinen Auftrag als Forstrevierleiter, um eine Wirtschaftsbefreiung von 100 M. zu erlangen. Bähr gab aber dem Auftraggeber erst bei seiner Entlassung ein Sparfahnenbuch über das Geld und mit „jüdischen“ Sparscheinchen. In einem anderen Falle handelte es sich um 1200 M. nicht abgeliefertes Geld. Auch hatte der Angeklagte 100 Entgeltung ungenügender in seinem Garten vertriehen lassen, sondern auch zwei große Enten auf Zuchtentgeltung mit teilweiser Beibehaltung der Pension. Die Rollen des Verfahrens wurden dem Oberförster auferlegt.

Innere Kolonisation in Anhalt.

† **Delitzsch.** Die Verwaltung des herzoglichen Anstalts, die vor einigen Tagen dem anhaltischen Staat nicht nur ausgedehnter, sondern auch zwei große Domänen, Ministerberg und Werth, zum Kauf angeboten hat, hat sich jetzt entschlossen, die beiden Domänen aus dem Verkaufangebot herauszunehmen. Sie sollen nicht mehr auf den Markt kommen, sondern werden dem Herzoglichen Anstalt, seinen Bauern und Arbeitern überlassen werden. Durch diese innere Kolonisation werden etwa 1000 Hektar Flächen in die Lage versetzt, ihre Güter abzurufen und dadurch deren Rentabilität zu erhöhen.

§ 218.

† **Arbeitslosen.** Der niedersächsische Chefarzt des kaiserlichen Krankenhauses **Wieseler**, Dr. **Schwarzenauer**, hatte sich wegen Verletzung im Amt fallen vor dem hiesigen Großen Schöffengericht zu verantworten. Das schöffengericht wurde Schwarzenauer in einem Fall für schuldig befunden und an Stelle einer an sich vermerkten Gehaltsstrafe von zwei Monaten zu 1500 M. Geldstrafe verurteilt. Seine Verteidigung legte Berufung ein.

Der Riesenbetrug bei der „Bema“

† **Blankenburg.** In den Vorgesängen bei der „Bema“ wird noch bekannt. Der Kaffalarbeiter **Stieting** hat seit dem Jahre 1924 bei der „Bema“ gewinnbringend gearbeitet. Er hat sich bekanntlich durch seine Leistungen und seinen Fleiß einen Namen gemacht, der ihn zu einem der besten Arbeiter bei der „Bema“ machte. Er hat sich durch seine Leistungen und seinen Fleiß einen Namen gemacht, der ihn zu einem der besten Arbeiter bei der „Bema“ machte. Er hat sich durch seine Leistungen und seinen Fleiß einen Namen gemacht, der ihn zu einem der besten Arbeiter bei der „Bema“ machte.

Bei den Hausdurchsuchungen, die der Vernehmung der beiden Angeklagten vorausgingen, wurde man feststellen, daß von einer Waise, nachdem ermal zwei höhere Beamte der „Bema“ polizeilich vernommen worden waren, das gesamte behaltene Material, das sich in Händen der Angeklagten befand, auf eine höhere Anordnung verbracht worden war. Die „Bema“ erstakt in den beiden Blantenburger Anlagen eine Erklärung, in der verläßt wird, die Vernehmung als ganz harmlos hinzustellen, was unter den obwaltenden Umständen sehr sonderbar anmutet.

Ein Hofe erstakt.

† **Anföhrung bei Magdeburg.** Mehrere Dofen der Domäne waren von den Krediten, die auf dem Felde zu tun hatten, auf der Grundlage an einen Ackerbau angelegt worden. Dadurch, daß eines der Tiere nach dem Hofe fuhr und dabei einen Schaden anrichtete, wurde ein mit ihm zusammengekauftes Tier mit dem

Schamloser Betrug an Sparern

Bilanzfälschungen und Depotunterfälschungen.

† **Mühlhagen (Eifel).** In einem regelrechten Bankrott, mit dem sich bereits die Staatsanwaltschaft befaßt, bildet sich die Bilanzfälschung des seit über 30 Jahren hier ansässigen Bank- und Wechselgeschäftes **Gebr. Rudolph** aus. Der Bilanzfälscher hat festgestellt, daß die ihm vorliegenden Bilanzen von Rudolph und seinem Bruder **Demuth** seit Jahren den wahren Stand der Dinge in der Bilanz veränderten. Mit den gefälschten Bilanzen sind an sämtliche Bankgeschäfte bei den Reichsbankverbindungen betragen worden. Demuth haben die beiden unter Mitwirkung des im Geschäft tätigen Rudolph jun. seit Jahren die bei dem Bankgeschäft niedergelegten Depots gegen Rudolphs an andere Banken verpfändet, und zahlreiche Kassen, keine Teile aus Mühlhagen und der Umgebung, jenseits hinterlassen. Diese Depots sind nach den Mitteilungen des Bilanzfälschers fast reines Geld, wobei eine Anzahl Mitteldeutsche Banknoten, aus dem Reich armer Klein- und Altersrentner, die also neben den bei Rudolph angelegten Spardepots auch ihre letzten Pfennige verlieren.

Schwere Verdächtigungen erbob der Bilanzfälscher auch gegen den Kassierer des Bankgeschäfts, **Gebr. Rudolph**, welcher sich reines Geld, ohne die Verpfändung falscher Titeln, die Einleger von Spardepots immer wieder und bis in die Lage des Zahlungsbruchs hinein über den Stand des Geschäftes geträufelt hat, um sie zur An-

lage von Geldern zu veranlassen. Aus der ganzen Darstellung geht man dem Eindruck, daß Rudolph das „Bankgeschäft“ allein als Finanzierung des Gebrüderbetriebes diente.

Für ein schiefhalsiges Privatleben

benutzt wurde. Bei ihren Vernehmungen haben die Angeklagten ihr Vergehen gestanden. Auf die größeren Vermögen ist bereits Arrest erwirkt. Mehreres stehen sie in ihrem Verhältnis zu den Bankverbindungen, noch bis zum Verfall für den Bilanzfälscher ergibt. Dieser steht eine Quote von 30 Prozent für alle Gläubiger mit Rückstellungen von 300 M. vor. Die Gläubiger Mühlhagen sollen 30 Prozent (bis 300 M. Forderungen), 70 Prozent (bis 300 M. Forderungen) und 100 Prozent (bis 100 M. Forderungen) erhalten. Der Reichsbankvorstand hat zur Zeit den Amtsentzug in Mühlhagen zur Entscheidung vor.

Die Unterhaltungen bei der Mühlhäger Gewerbetreibend vor Gericht.

† **Mühlhagen (Eifel).** Die Bankbeamten **Karl Stephan** und **Berthold Heins** hatten sich vor dem Großen Schöffengericht Mühlhagen wegen Unterfälschung von veranlagten Vermögenswerten verurteilt. Der Schöffengericht erkannte gegen Stephan auf 9 Monate, gegen Heins auf 3 Monate Gefängnis, die durch die Unterfälschung als verübt gelten. Die Urteile wurden freigesprochen.

Freuzüge Feldern.

Ein Ehrenamt mit Farbe behüllt. † **Buffkath.** Das auf dem Wege zwischen Pollant und Schule gelegene, noch nicht fertiggestellte Kriegerehrenmal, das am nächsten Sonntag eingeweiht werden soll, wurde am Sonntag, an der Stelle, an der die Platte mit dem Namen der Gefallenen eingeweiht werden, über und über mit roter Farbe besudelt. Die Empörung der hiesigen Einwohnerschaft über die gemeine That, die dem Ehrenamt mit Farbe behüllt, sondern einen Dummheitsstreich.

Brandstifter gefaßt

Auffindung des Brandverleumdung in Dornburg.

† **Bad Sulza.** Das im Vorjahr in der Brauerei **Wittmann** (Dornburg) entlassene Feuer ist jetzt aufgeklärt. Es wurde von zwei Lehrlingen, einem aus **Bad Sulza** und einem aus **Sena**, gegen das Geheimnis des einen hatten sie einen heißen Kampf. Die Ermittlungen führten zu dem Brandstifter, der im Jahre 1927 in **Bad Sulza** gefaßt wurde. In die gleiche Richtung wurde auch ein anderer Lehrling, der in **Bad Sulza** gefaßt wurde, der in **Bad Sulza** gefaßt wurde. In die gleiche Richtung wurde auch ein anderer Lehrling, der in **Bad Sulza** gefaßt wurde.

Die Ämtern der Armen bestohlen.

† **Gera.** Bei einem älteren Rentnerhepar wurde hier ein schwerer Diebstahl ausgeführt. Den Dieben wurde bekannt gemacht, daß der Rentner **Schäfer** in einer Rentnerorganisation war und sich mit seiner Frau zur Zeit des Einbruchs in einer Rentnerorganisation befand. Mit einer Felle wurde die Wohnung geöffnet, dann wurde in einem Schrank ein Koffer erbrochen und der Inhalt der Koffer in der Kasse versteckt. Eine große Summe Bargeld, das tags zuvor in einer Rentnerorganisation versteckt worden war, und drei perleschöne Schmuckstücke, die Gerner aus einem aufgehobenen

nen Kästchen die Reste des Ehepaars. Es ist anzunehmen, daß die Täter mit den Umständen gut vertraut gewesen sind. Sie haben die Ämtern der Armen bestohlen. Die Rentnerliste stehen mittellos da.

Vater werden ist... gefährlich.

† **Gertrud.** Ein erwerbsloser Maurer meidete hier auf dem Standesamt die Geburt eines Sohnes an, bevor dieser geboren war, und stellte sich selber eine Befreiung der Geburten unter Fälschung ihres Namens aus, daß seine Frau seit einem Monat in Wochen lieg. Auf Grund dieser Urkunde ließ er sich von der Standesamtskasse 60,50 RM. als Gehalt für einen 13 wöchentlichen, bis zur Geburt herauskam, bekam er es mit der Angst zu tun, daß sich in Wochenliege seines Vaters in dessen Wohnung, erkrankt mit einem Fieberfieber das Verfalls und entkam ihm 620 Mark. Mit dem Gebrauche dieser noch Trier und ließ sich für die französische Fremdenlegation anmerken. Bevor er jedoch in diese eintrat, daß er noch an Frau und Kind, welche sich der Fremdenlegation unter Annahme mildernden Umständen im weitesten Umfang wurde der bisher noch Unbeiratete vom Schöffengericht zu drei Monaten drei Wochen Gefängnis verurteilt, mochte ein Monat durch die kritische Unterfälschung verübt sein soll.

Eine Grammophon- und Lautsprecherfeier.

† **Warzen.** In der letzten Aufstellung beschaffte man sich als würdigen Schmuck mit Vorzügen zur Verminderung des im Musikgeschäft vorhandenen Defizites. Man einigte sich dahin, die Grammophonfeier wieder und eine Lautsprecherfeier neu einzuführen.

Ingetreue Kassenbeamte

Betrügerin an einer fälschlichen Girokassette.

† **Wismar.** Der Girokassenbeamte **Albin Exner** ist hier wegen schwerer Verletzung, die er sich im Jahre 1928 zuzufügen kommen lassen, freigesprochen und als Unterhaltungsgegenstand dem Amtsgericht zurückgegeben. Die von Exner verursachte Verletzung war erheblich, ihre genaue Höhe sowie die Zeit und Weise, wie er sie erlangt und vermerkt hat, ist zur Zeit Gegenstand eingehender Untersuchungen. Der Girokassenbeamte **Exner** kann ohne Schwierigkeit aus den vorhandenen, sehr beträchtlichen Verurteilungslagen abgelesen werden.

Wieder Unterfälschungen bei der Stadtparafie in Gommern.

† **Gommern.** Bei der hiesigen Stadtparafie, die letztens wegen der dort herrschenden Mißwirtschaftsangelegenheiten aufgelöst wurde, wurde ein neuer Betrag entdeckt. Eine hiesige Firma, die ihre Steuern hier pünktlich bezahlt hat, erhielt eine Rechnung, ihre fast angeblich dreifach hohen Steuern fälligen Realisationswert abzuführen. Es handelt sich dabei um eine Summe von 2100 RM., wobei noch nicht festgestellt werden konnte, wer sie eingeleitet hat.

Ein Wohnhaus verurteilt.

† **Mühlhagen.** Ein Wohnhaus hat sich auf ehemaligen Grundbesitz das gesamte Zinners eines Wohnhauses mit sämtlichen Möbeln des Ehepaars **Wittmann** in die Tiefe gestürzt. Dem Ehepaar haben nur noch die Mithrasen. Der Ehepaar hatte auf eigene Gefahr in einem früheren Wohngebäude der ehemaligen Brauerei **Wittmann** eine Wohnung eingebaut und hat nun keine andere Wahl. Glücklicherweise waren die Wohnräume, die auf der Arbeitstätte, nicht waren verurteilt auch noch Menschenopfer zu befragen gemessen.

Schwindelchen nach neun Jahren verurteilt.

† **Johanngeorgenfeld.** Zwei hiesige Ehegatten, welche einen in **Wieseler** (Eggeberg) in einer Rentnerorganisation war und sich mit seiner Frau zur Zeit des Einbruchs in einer Rentnerorganisation befand. Mit einer Felle wurde die Wohnung geöffnet, dann wurde in einem Schrank ein Koffer erbrochen und der Inhalt der Koffer in der Kasse versteckt. Eine große Summe Bargeld, das tags zuvor in einer Rentnerorganisation versteckt worden war, und drei perleschöne Schmuckstücke, die Gerner aus einem aufgehobenen

Donnerstag Freitag Sonnabend **Sonderverkauf von Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfen** zu billigeren Preisen **Strompl-Spezialgeschäft Martha Schladitz Markt 21**



Der Geizhals

ROMAN VON ROBERT K... (Copyright by Martin Frischberger, Halle (Saale).)

„Anna öffnete ihre Ohren. Aber sie mußte noch mehr, sie mußte alles wissen. Aufstand schüttelte sie den Kopf und drückte harte Zweifel an der Richtigkeit von Tomis Angaben aus.“

und das Geheimnis zu bewahren; noch müßte es ein solches bleiben. Dann befähigte es das Auto und fuhr treuherzigem dem Gefährten entgegen.

Wenige Minuten hinter lassen sich Frau Charlotte und Anna mit belagerten Wägen gegenüber. Das war ja eine nette Begegnung! Tomi, das Gedächtnis, sonst so harmlose Wägen, auf verdorbenen Wegen.“

„Wahnsinn! — in und außer dem Saale... Damenstrümpfen sind in unferne Vergangenheit, antwortete der Schlingel in einem leisen, dumpfen Brausen, sofort irritiert werden — hier ist der Demonstration.“

„Ich habe einen Vorwand, der mich sehr entschuldigen sollte,“ sagte er, „aber ich habe einen Vorwand, der mich sehr entschuldigen sollte.“



Aus aller Welt

Eine Schönheitstönigin mit ihren Gefährtinnen beschwunden.

Das Schönheitsfest in Wien hat seit einigen Tagen im Alter von 14 Jahren seinen Höhepunkt erreicht, darunter die Schönheitstönigin von Belgien, Eugénie Zhaler, sowie eine gewisse Hedy Lamarr, die beide Gewinnerin der Grand Prixerpreise sind.

Techner widerruft sein Geständnis.

Aus Regensburg wird berichtet, daß der Kaufmann Adolf Ziegner, der seit seiner Verhaftung vor Gericht war, seine Angaben über die Verhaftung von ihm, nicht einen Lebenden, sondern die Leiche eines ihm unbekanntes Mannes widerrufen zu haben.

Tragische Folgen einer Ohrfeige.

Schlimme Folgen hatte eine Ohrfeige, die im Verlauf eines Streites zwischen zwei etwas angekränkelten jungen Damen stattfand, auf dem Simbacher Platz in Gießen ausgeübt wurde. Die beiden Damen waren in einer Wirtshaus in einem Wortwechsel geraten, woraufhin sie das Gäßchen verlassen hatten, auf der Straße in die Dohlgasse aussetzte. Hierbei erhielt der eine, ein Schüler aus Gießen, von seinem Gegner, einem Verkäufer aus Offen-Welt, eine Ohrfeige. Der Geschlagene taumelte zurück und geriet zwischen die Wagen eines die Straße passierenden Straßenbahnwagens. Er wurde vom Schienenrande des Bahnganges zu Tode gedrückt. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt. Der Täter stellte sich der Polizei und gab an, einen derartigen Ausgang nicht gewollt zu haben.

Werbewoche für die Luftfahrt.

Im ganzen Deutschen Reich vom 25. bis 31. Mai 1930. In der Zeit vom 25. bis 31. Mai wird im Deutschen Reich eine Luftfahrt-Werbewoche veranstaltet, die für den Schutten der Luftfahrt wichtige und weitverbreitete sein soll. In Berlin wird am 21. Mai ein Luftfahrttag den Auftakt bilden. Zu den Veranstaltungen dieser Werbewoche gehört auch eine ganz neuartige Luftausstellung von Flugzeugen im mächtigen Reichstagsgebäude in Berlin, nämlich auf den Rechenflächen des Reiziger Platzes, die zu diesem Zweck von der Stadt Berlin freigegeben worden sind. Dort Sport- und Segelflugzeuge werden hier in der Nacht vom 20. auf den 21. Mai aufgestellt werden und als Mittelpunkt des Ganzen das dreimotorige Großflugzeug der Luftwaffe, die Junkers G 34 „Hermann Göring“, deren Führerhand sowie der Innenraum mit dem „Spezialflugbetrieb“ sogar mit Hupen besetzt werden soll.

Gleichzeitig stellt das benachbarte Warenhaus Berchthold seine Schaufenster für Luftfahrtwerbepunkte zur Verfügung. In der Werbewoche wird eine Luftfahrtwoche, die von Berlin ausgeht, durch den mittelfür die Luftfahrt-Werbewoche und die Deutsche Luftfahrtverband Straßenplanungen zum Behalten des deutschen Flugplatzes veranstaltet. Auch in der Umgebung ist diese Werbung geplant.

Mordgeheimnisse

Düffeldorf — Nattbor — Brunn.

In den inhemer Blätter, die die Stadt Nattbor in Schrecken versetzt haben, erfahren wir, daß sich jetzt auch die Polizei in Nattbor einmischend, die Polizei in Nattbor hat ihre Bestellungen über den unter dem Verdacht der Täterschaft, sogenannten Schächter Leopold Bauer, bei dem Brunn (Nattbor) nach Berlin gemeldet. Die Berliner Polizei behaupten haben sich mit der Brunn'schen Polizei in Verbindung gesetzt, um Einzelheiten über Bauer zu erfahren.

Vor allem prüft man nach, ob Bauer vielleicht mit den Düffeldorfer Verbrechen in Verbindung zu bringen ist. Vernehmungsbau und die Anklage, daß im vergangenen Jahre, als die Untersuchungskommission in Düffeldorf ermittelt, ein Name aus Brunn wiederholt Eingaben an sie machte. In einer Form, die auf einen hohen Bildungsgrad schließen ließe, teilte der Briefschreiber mit, daß er

erfahren; und sie ludete ihn bereits am anderen Tage einen Abend an.

Das Gespräch war kurz, aber inhaltlich. Frau Charlotte drohte mit der Polizei und einer tüchtigen Tante Krüger von Seiten des Herrn Kallenbach senior oder junior, wenn sich der Herr Krüger untereinander, jemals ein Wort von seiner Annäherung vernehmen zu lassen oder sie zu erneuern.

Der Herr fragte sie ihn noch, was er sich denn eigentlich abhandeln wollte. Der Herr Krüger hatte sich gar nichts gedacht — er war auch kein Heiratskandidat, wie er empört lag.

Die junge Dame sei ihm freundlich gewesen ... und du lieber Gott ... er verdiente viel Geld, er könne sich später einmal selbständig machen ... Ein Reiz war bei ihm. — Du man kein Geld mit Land oder Zehner, mit Schwereit, aber mit Reizen und Fortschreibern verdienen, ist doch ganz leicht. Herr Kallenbach sei auch nicht als Reizler auf die Welt gekommen. Und daß die mögliche Frau die er durch Zanis Wirtshaus kennen lernen konnte, als Amerikaner in solchen Verhältnisse gehe, das wundert ihn. — Auch sie habe, wie ihm wohlbekam, ist, unabhängig nichts befehlen.

Frau Charlotte hatte ihm eine ganze Weile still mit an, dann sagte sie ruhig:

„Wenn Sie sich das Vermögen erworben haben, dann kommen Sie wieder! Vorläufig können Sie drei Extrawochen oder monatlich beim Schenker, in den Restaurants und Nebenhallen anfragen. Denn man sagte mir, Sie haben noble Reaktionen, Herr Krüger.“

Damit ging sie und wußte, in Paris ankommen, der schon ziemlich getriebenen Nichte noch einmal den Kopf.

Wie ihr's so ein Mädel, wie du dich nur einen Moment von dem Gesundheit hast lassen sollen — und jetzt will ich von dir kommen. Gehe dich ein Wort mehr hören.“

Toni schliefte Herz trübte sich merkwürdig. Ich habe bereits viele Wochen wieder vertrieben die ihre Sinne an, daß ihr der junge Mann, der Sohn der Modabarilla und „feinen Dialekt“-Rednerin N. G. Wirtshaus, merkwürdig oft über den Weg lief. Dieser hatte er sich nicht um sie gekümmert, sie kann gerührt.

„Wohin bist du nicht gehen, Toni?“ Er ist doch ein ganz hübscher Mensch — und er kriegt mal

Ein Kriminalkommissar unter Giftmordverdacht

Einer der größten Prozesse der Nachkriegszeit in Baden, der Giftmordprozess gegen den 46 Jahre alten Kreisrichter Kriminalkommissar Werner, begann vor dem Kreisrichter Schürmberger, Werner war 20 Jahre lang bei der Kreisrichter Polizei tätig gewesen. Mangelhaft ist seine Geliebte, die 35-jährige Frau Luise Werner. Der Mord an Werner wurde im ersten Aufgange festgestellt. Das Landgericht in Karlsruhe hat im ersten Aufgange festgestellt, nur Personen mit Eintragskarte haben Zutritt. Den beiden Angeklagten, die wegen gemeinschaftlich verübten Mordes der Ehefrau Werner angeklagt sind, wird zur Last gelegt, die trankrige Gattin Werner's vorsätzlich und mit Abtötung durch vergiftete Speisen getötet zu haben.

Frau Werner ist im Mai vorigen Jahres gestorben. Beide Angeklagte betreffen bis zur Stunde keine Schuld, und der Prozess kann nur

auf Grund von allerdings schwer belastenden Indizien geführt werden. Werner behauptet nach wie vor, daß seine Frau Selbstmord begangen habe. Festgestellt ist, daß Frau Werner beim Sterben einen Giftstoff für Mattengift beantragt und am 1. Mai 1929 erhielt. Der Giftstoff wurde der verstorbenen Frau Werner als Tischlermeister als Todesurkunde gegeben.

Werner hat es bis zu seiner Verhaftung im Juni vergangenen Jahres fertiggebracht, ein Doppelbett zu führen. Sein Amt als Tischlermeister fand in großem Gegensatz zu seinem lockeren Lebenswandel, der ihn neben Zerrüttung seiner Ehe auch in Schulden führte.

Angesamt markieren in dem Prozess, der etwa bis zum Ende im Anspruch nehmen wird, etwa 70 Zeugen und 5 Sachverständige auf.

Zur Erdbebenkatastrophe in Hinterindien



Die Vorhallen der großen Schivo-Dagon-Pagode, einer der größten Tempelanlagen der Welt, die durch das Erdbeben schwer beschädigt wurde.

an derlei Veranlassung wie der Mordmord, der in der letzten Nacht in der Stadt Brunn stattfand, daß er sich genau in die Hände des Täters zu verhalten vermöge. Als durch den bekannten Hinweis des Täters die Reihe der Verdächtigten dahin in Papendelle getrieben wurde, und die Zeittagen darüber berichteten, ging aus Brunn

ein umfangreiches Telegramm

ein. In ihm teilte er mit, daß der Täter offenbar deshalb kein Mordgeheimnis gelüftet habe, um sich von dem Großschächter, der ihm verraten konnte, zu trennen. Der Täter erklärte, daß der Täter sonst gezwungen sei, das Grab seines Opfers immer wieder anzuschauen. Von Düffeldorf aus legte man sich mit Brunn in Verbindung. Von dort gelang die Nachricht, daß der Schächter nach seinem letzten Telegramm in eine Fremdenkammer übergeführt werden mußte. Ob irgendwelche Zusammenhänge zwischen Bauer und dem in Brunn verurteilten Briefschreiber bestehen, wird zur Zeit geprüft.

3000 Opfer des Erdbebens

Nach einer Meldung aus Teheran haben die Erdbeben im Gebiet von Zabrus nachgelassen, sind dagegen bei Salmas noch sehr heftig. Nach den letzten Schätzungen dürfte sich die Zahl der Toten auf 3000 belaufen.

Verbot von Glücksspielen in Belgien geplant.

Der belgische Ministerpräsident hat den Entwurf eines Gesetzes, das Glücksspiele in Belgien verbietet, aber dem König das Recht vorbehalt, durch besonderen Erlaß für bestimmte Kurorte Ausnahmen anzuordnen. Wahrscheinlich werden Ostende und Spa von dem Verbot ausgenommen werden. Der Gesetzentwurf wird nun dem König und dem Parlament zugehen.

Der irische Thron.

Das war wirklich ein irischer Mann, dieser Herr Thomson aus Kopenhagen, der im Laufe von 15 Jahren jeden Abend in das etwas verfallene und verträumte königliche Theater gegangen ist. 10 Jahre lang eine lange Rede und 4500 Vorstellungen hinterlassen, es, das heißt leicht feiner aus. Aber weshalb soll der Herr Thomson denn ein irischer Mann gewesen sein? Wird man fragen. Weil er ein irischer Mann war, eine Sogge im ersten Rang besaß, weil die Freiheit im Jahre 1915 ausgestellt und weil dem Jahre 1916 befristet war, und weil er Abend für Abend befristet wurde, daß der Gegenstand für einmal kontrollierte. Der hatte aber etwas anderes zu tun, und erst als er kurz und ein neuer Gegenstand kam, wurde Herr Thomson gefaßt. Und jetzt läßt sich Kopenhagen über ihn und seine Vertreter, aber die Polizei wird wohl auch festhalten, wenn es der Herr Thomson selbst als eigentlich Beschädigter gefaßt.

Fünffacher Mord und Selbstmord.

In Zürich, am weit der Luft Karlsen, hat der Bahnarbeiter Leiner seine Frau und fünf ihrer Kinder ermordet. In einem Selbstmord hat Leiner, der sich durch einen Schlag in die Schläfe tötete, als Grund seiner Verurteilung eine unheilbare Krankheit angegeben.

Gieruchsbroma in Frankfurt.

In Dinon (Frankreich) war ein Ulysses mit seiner Freundin in einer Pension abgetrieben. Die Freundin hatte ihn aber mit dem Sohn der Witwe vertrieben. Als Gieruchsbroma der Ulysses wurde, wurde seine Freundin und tödliche Wunde dem Ulysses zugefügt. Er selbst wurde vom Sohn der Witwe tödlich verwundet.

Wirbelfieber über Madagaskar.

Ein schwerer Wirbelfieber ist über den Südteil der Insel Madagaskar hinweggegangen. Die Krankheit von Madagaskar ist keine zur Hälfte gefaßt worden. Auch eine große Anzahl von Menschen wurde vom Sturm umgerissen. Die Menschen wurden so belagert, daß sie nicht mehr leben konnten.

Radio-Gesellschaft

- Donnerstag, 15. Mai.
- Mitteldeutscher Sender.
- 8.30 Uhr: Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 11.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 12.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 13.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 14.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 15.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 16.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 17.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 18.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 19.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 20.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 21.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 22.00 Uhr: ca. Schluß. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)

Deutsche Welle.

- 8.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 9.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 10.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 11.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 12.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 13.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 14.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 15.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 16.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 17.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 18.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 19.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 20.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 21.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 22.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)

Deutscher Rundfunk.

- 8.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 9.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 10.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 11.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 12.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 13.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 14.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 15.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 16.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 17.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 18.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 19.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 20.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 21.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)
- 22.00 Uhr: Das Volk in der Spure. (Sprecher: Oberst Rumpke, Dresden, 1. Mai.)



Belgiens heimliche Königin.

Von den Lebenserinnerungen der Baronin Caroline de Baughan, dermorganatischen Gemahlin Leopolds II. von Belgien.

(Deutsche Uebersetzung von Richard Dyd.) Copyright 1929 by Presserverlag Dr. R. D. Dammert. 2) (Nachdruck verboten.)

Manchmal hatten wir zu essen, manchmal auch nicht, immer aber hielten wir darauf, tafellos gefeiert zu gehen und in einem vornehmen Hotel zu hausen, denn Durtieux war der Ansicht, man müsse den Deutschen eine Falle stellen. Diesen Salmgang benötigte er für seine anderen Betätigungen, die ich niemals recht begriff. Fortwährend entrierte er allerlei Geschäfte und reichte nur noch von Millionen. Zwar brachten diese Geschäfte seinen Partnern keinen Blenden Reiz, ein bei ihren Beschäften aber blieb geschäftlich immer etwas für ihn hängen. So hatten wir unsere Gläubiger mit allerhand Kniffen zum Beuten und Leben von der Hand in den Mund.

Wie gefiel diese Art Existenz durchaus nicht. Es war kein leiser Boden da. Durtieux blühte sich durchs Leben; mir war es schon lange nicht mehr so hebenhaft vor. Es konnte sehr wohl sein, daß er mich auch in bezug auf die Ehe gelockt hätte, und so brachte ich dieses Thema zu Sprache.

„Wer natürlich“, versetzte er mit seinem leichten Schelm, „wenn es weiter nichts ist! Ich hätte gerne, daß du mich um einen Besonderen bitten würdest.“ Durtieux ging mit mir auf die Matric des Bezirke (Stamps) Gießerei, in dem mir damals notierten. Dort hielten mir die notwendigen Formulare aus. Der Standesbeamte teilte uns mit, daß die Ziviltrauung erst nach Ablauf von 14 Tagen vorgenommen werden könne, während welcher Zeit das Aufgebot bekanntgegeben werden mußte.

Aber es war mir insofern nicht verkehren, an der Stelle dieses Mannes an eine Ehe zu führen. Schon zwei Tage später erinnerte mich das launische Gesicht, denn man wußte, das Gesicht daran, daß ich als dreizehnjähriges Kind geboren sei, und griff in mein Leben ein. Wir hielten uns damals im Hotel Palace in den Champs Elysees auf, einem Augenblick, das heute nicht mehr existiert. Ich sah allein, in tiefe Gedanken verfallen, in meinem Zimmer. Gefühle, die mich schon lange aufgewühlt hatten, trübten sich zu empfindlichen Gedanken. Es wurde mir mit einem Schläge klar, daß Durtieux es zur Eheführung gar nicht kommen lassen würde. Ich hätte wohl auch nicht für lange Zeit mit ihm glücklich sein können. Ganz plötzlich riefte ich mir der Entschluß, von ihm frei zu werden. Um dies zu tun, hätte ich nun bloß zur Tür hinauszufliehen brauchen, denn noch waren mir ja keine Verhinderungen, und keiner von uns beiden hatte irgendwelche Anrechte auf den anderen. Aber ich versetzte mich innerlich doch darauf, ihn zu heiraten. Anstatt ihn Small und Fall zu verlassen, konnte ich mich ja von ihm lösen lassen! Das hätte, so wollte es mir scheinen, ungenügend Verbindung dann ein klares und reinliches Ende gefügt. Eine der schmerzvollsten Seiten der Ehe ererbte ich in der Möglichkeit der Trennung durch die Scheidung.

„Für jede Frau kommt einmal die große Chance“, pflegte meine Mutter zu sagen, „nur erkennt sie sie selten.“ Gerade damals lag an diese mütterliche Sentenz, als plötzlich meine kleine Heißhunger außer Rand und Band geriet, dreizehn Schläge erlitten ließ und dann liebenswürdig. Das ja etwas vorkommen konnte, hatte ich noch niemals gehört, und es rief in mir ein abgrundtiefes Gefühl hervor. Auf dem Korridor laßten Schritte, und bei ihrem Geräusch sprach ich zu mir selbst: „Kommen sie an meine Tür, dann ist die Chance da, dann wirst du sie ergreifen!“

Ein Heißhunger ergriff mich bei der Mitteilung, daß eine Dame unten in der Halle auf mich warte und mich in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen wünsche. Der Name war Durtieux, also dem meinten sehr ähnlich. Durtieux erinnerte mich diese Madame Durtieux an das alte Weib auf dem Dampfer. Wohl war sie immer, aber auch sie trug jenes trübende Gesicht auf dem Rücken, das ich seither so zu hoffen gelernt hatte. Bevor noch ein Wort zwischen uns beiden gelaufen war, wußte ich schon ganz genau, was für einen Vorfall ich zu erwarten hatte, und dennoch sagte ich mich, um ihn anzuhören.

Die Dame gab ganz offen zu, daß sie den Namen Durtieux sich nur beigestellt habe, um mein Interesse zu erregen, und daß sie in der Zwischenzeit Frau Malino geheißt und die Gattin eines Schmieders in der Rue de la Paix liegt. Wad vielen Umständen kam sie endlich zum

Schem, zum „Geschäft“. Danach schien eine bedeutende, sehr hochgehende Persönlichkeit ein Auge auf mich geworfen zu haben. Dieser Mann handte so hoch, daß es mir nicht möglich war, seinen Namen zu nennen. Schon war ich im Begriff, mit Worten vollkräftiger Beratung, die einem immer Vernünftigen bereiten, wenn man sie jemandem an den Kopf schleudern kann, Madame Malino die Tür zu weisen, als sie hinzusetzte:

„Zunächst muß die betreffende Persönlichkeit gesehen. Dann wird sie selbst entscheiden, ob sie wirklich an Ihnen Interesse findet oder nicht.“ Mit diesen Worten hatte mein Gegenüber mich geschickt auf die idyllische Gasse der Rue de la Paix. Natürlich brauchte ich darauf, zu wissen, wer der große Mann sei, der mich glücklich zu konvertieren geracht hatte. Nur mußte ich mich noch darin finden, abzuwarten, ob ich ihm bei näherer Betrachtung auch zufliegen würde. Gerührt lag auf diese Frage keine Antwort, dann, das mußte ich, wurde dies ungehörige Reden mich bis an mein Lebensende peinigen. Es gab nur einen Weg, dem Geheimnis auf den Grund zu kommen, und der hieß: einmischen. So erklärte ich also mein Gimmverständnis, und ich riskierte auch nicht allzuviel dabei, denn der Malino war ganz gewiß keine Mädchenhändlerin in dem Sinne, wie die alte Dampferfrau. Ihr Können war von anderem Schlage; sie gedachte es nur zur Überredung. Wenn man wollte, konnte man getrost ablehnen.

Am nächsten Nachmittag, während Durtieux ich auf der Rembrandt-Platz, ludte ich Madame Malino in ihrem Hause in der Rue de la Paix auf und wurde dort empfangen, als sei ich selbst eine geschätzte Persönlichkeit. Der Diener, der mir die Tür öffnete, schien zu wissen, wer ich war, führte mich ohne jede weitere Frage nach dem Salon, wo er an der Tür stehenblieb und sich bei meinem Eintritt tief verbeugte. In diesem Augenblicke trat jemand herein. „Gute Nacht!“ rief er, worauf ich mich wieder beugte, dann, daß ich bestimmt nicht aufgeregt hätte sein können, wenn man mir erzählt hätte, Gott Vater selber trete jetzt in dieses Zimmer.

Die Geliebte des Königs. Ich sah mich in meiner Verwirrung über die Beobachtung, daß ich nun einem König gegenüberstehe, umgeben erholte hatte, konnte ich mich im Zimmer umsehen. Drei Personen waren da. Die eine

war Frau Malino, die diese Zusammenkunft arrangiert hatte. Ein Mann in militärischer Kleidung stand tief wie ein Schloß hinter einem schweren Schreibtisch, in dem ein altlicher Herr Platz genommen hatte. Durtieux trat einen langen weißen Bart, der ihm tief auf seinen Oberlippen hinabreichte. Das mußte natürlich der König sein.

„Man gestatte mir, mich erst ein bißchen von meiner Verwirrung und Verlegenheit zu erholen, dann frage die Gestalt im schwarzen Jagd. „Nehmen Sie Platz, mein Kind!“

Mein Stuhl stand genau der weißhaarigen Person gegenüber, die weiter kein Wort sprach. Frau Malino zu meiner Rechten richtete an mich einige belanglose Bemerkungen über das Wetter und bezüglich der Zeit, die ich, so gut ich konnte, erwiderte, ohne den geringsten Versuch zu machen, mich dabei besonders hervorzuheben. Wichtig bekam die inhaltliche Erörterung, die Durtieux wie eine regungslose Holzstatue hinter dem Schreibtisch gefastet hatte. Neben, ging drei Schritte nach links, drehte sich auf der Seite um und begann, mich in ein ebenfalls unmaßstäbliche Unterhaltung zu verwickeln.

Als ich mich nur einen Augenblick von dem Uniformierten abwandte, um nach dem ihm folgenden, mich aufmerksamer beobachtenden Mannern zu spähen, kam es mir so vor, als ob ich ein freundliches Gemüths aus seinem Auge auf, und ich fühlte plötzlich eine bedeutende Erleichterung. Später erst erfuhr ich, daß diese Szene nur zu dem Zweck arrangiert worden war, mein Profil von beiden Seiten dem künftigen Herrscher vorzuführen. Bald überließ mich wieder Verlegenheit, denn der König hätte jetzt präsent auf meine Hände, die ich im Schloß in der Stellung hielt, die man uns jungen Mädchen im Benfontat beibringt hatte. Reinen Ring, sein Schmuckstück trug ich an den Fingern, aus dem einfachen Grunde, weil das bishigen, das ich an Stunden besaß, wie gewöhnlich in der Handfläche lag.

Sch verbergte langsam meine Hände zu beiden Seiten des Körpers. Da irrte die Gestalt im schwarzen Jagd längen Arm aus und überlag mir mehrere Schmuckstücke, die ich dahin auf einem Tisch gelegen hatten, mit dem Bemerkung, ich möchte sie mir doch ansehen. Nun mußte ich meine Hände wohl oder übel hervorholten, und als ich den letzten Schmuckgegenstand seiner Majestät zurückerreichte, sagte diese in beschleunigtem Tone:

„Bon!“ Frau Malino erhob sich sofort und verließ gemeinsam mit dem Kaiser Malino das Zimmer. Ich blieb allein mit dem König.

„Nun, meine Schöne“, sagte er zu mir in einem Tone, der mir gefiel, weil er sanft, sympathisch und sogar ein bißchen väterlich klang, „wissen Sie, wer ich bin?“

„Joseph, Eure Majestät“, antwortete ich zutraulich, „Sie sind König Oskar von Schweden.“ (Fortsetzung folgt.)

Heute morgen 1/43 Uhr entschlief sanft durch Herzschlag der

Bankherr

Max Schultze

im 68. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Charlotte Schultze
geb. Willebrand.

Merseburg, den 14. Mai 1930
Nulandstraße 4.

Die Beerdigung findet Sonnabend 15 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 14. Mai verschied

Herr Bankherr

Max Schultze

Mitinhhaber der Fa. Friedrich Schultze, Merseburg.

Wir verlieren in ihm einen warmherzigen, stets auf das Wohl seiner Mitarbeiter bedachten Chef, dem wir für alle Zeiten ein dankbares und verehrungsvolles Gedenken bewahren werden.

Merseburg, den 14. Mai 1930.

Die Angestellten der Firma
Friedrich Schultze, Bankgeschäft

Danksagung!

Für die so zahlreichen Beweise der Teilnahme und die Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Frau

Olga Schaefer

spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Dipl.-Ing. Schaefer
und Sohn Wolfgang

Neu-Rössen, den 14. Mai 1930.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken wir hierdurch herzlichst.

Karl Buzzel und Frau
Frieda geb. Bude.

Kriegsdorf, im Mai 1930.

Unser lieber Teilhaber, Herr

Max Schultze

ist am 14. Mai 1930 nach einem arbeitsreichen Leben sanft entschlafen.

Wer ihn, den vorbildlichen Kaufmann, bei fast 35jährigem Wirken als Mitinhaber unserer Firma kannte und darüber hinaus die Vornehmheit seiner Gesinnung, seine stete Hilfsbereitschaft, sein ideales Denken und Handeln erfuhr, wird mit uns um diesen edlen und seltenen Menschen trauern.

Merseburg, den 14. Mai 1930.

Die Inhaber der Firma
Friedrich Schultze, Bankgeschäft,
Merseburg

W. Schultze. W. Studders.

Statt Karten!

Für die in so reichem Maße erwiesene innige Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Marta Gutmann geb. Franz u. Sohn
nebst Angehörigen.

Merseburg, den 14. Mai 1930.

Unsern. für die Aufnahme der Karten an diesem bestimmten Tage überlassen. Bitte keine Besondere Aufmerksamkeit. Jedoch werden die Karten bei Nichterhalten nach Möglichkeit berücksichtigt.

Großes leeres Zimmer zu verm. Friedrichstr. 5. (Friedrichstr.)

Zimmer u. Nebenraum zu verm. o. l. j. verm. zu verm. o. l. j. verm. zu verm. o. l. j. verm. zu verm. o. l. j. verm.

2 leere Zimmer sofort zu vermieten. 3. erf. l. d. G. d. 351.

3-Zimmerwohnung für zu mieten gel. 100.- u. 221 a. d. G. d. 351. Auf bei Gartengrundstück Merseburgs aus Reichth. 4500-5000 Mk. als erste Hypothek gel. 100.- u. 221 a. d. G. d. 351.

Damen- u. Herrenkleidung zu kauf. gel. 100.- u. 221 a. d. G. d. 351.

Sunges Zuchttauben und alte Zuchttauben sind abgegeben Breite Straße 6, Hof.

Sie kaufen Ihr

Schlafzimmer

30-40% billiger, wenn Sie direkt in Holzländ kaufen. Sündiges Angebot

- 1 Schrank, 160 cm. mit Innenschloß, Glas u. Gardine
- 1 Waschkommode mit Spiegel u. Handtuchhalter
- 2 Nachtschränke mit Glasplatten
- 2 Bettstellen, 90/190
- 2 Stühle mit Polster

als Fabr. nur RM. 395.-

Für den Preis noch heute Angebot kostenfrei. Auf Wunsch Zahlungs- und Versicherung.

Hermidorf Möbelvertrieb
-Hermidorf - Thür. (Hald.)

Kl. Russe zu verkaufen Eidenaustraße 17

Aufpolstern

Reparatur aller Polstermöbel billig. Besuche in r e i d e r 11 u. s o m a 11

W. Scharf, Seigeb. 11

14-15 Jähr. Mädchen

hübsches Kind, für sofort gesucht. 30. erf. in der G. d. 351.



Handball DSB.

DFV. gegen 99

Handballberb am Freitagabend. Am Freitagabend findet am 11. Mai 1930 (Magazin) ein Freundschaftsspiel zwischen beiden Mannschaften...

Das für heute abend nach Mitten angelegt gewesene Spiel zwischen dem DFV. (1930) und 99 (Magazin) wurde von Mitten leider abgelehnt...

Leichtathletik

Mitteldeutsches Sportfest in Grotfagna

Der in der Saalegau-Bezirksleitung leitend wirkende Sportverein 1922 Grotfagna veranstaltet sein alljährlich wiederkehrendes Mitteldeutsches Sportfest...

Wassersport

Ruderregatta in Köstchenbroda.

Köstchenbroda. Das schiffliche Regatta wird am 23. Mai der Zeitpunkt von Tausenden von Zuschauern sein...

Kraftsport

Schmitt v. o. geschlagen.

Deutsches Schwergewichtsmeister Ludwig Schmitt mußte in Wuppertal allerdings eine weiche K. Niederlage einstecken...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Radsport

W.D. - Fest in Saale.

Die Verhandlungen des Bundes Deutscher Radfahrer mit dem Verkehrsminister und dem Wirtschaftsminister...

Deutsches Rückspiel in London?

Wird England Revanche fordern? Nach dem 3:3 Unentschieden der deutschen Mannschaft gegen England wird die Frage eines deutschen Rückspiels auf englischen Boden akut...

Die Schiedsrichter für die Vereine zur DFB-Meisterschaft. Für die am nächsten Sonntag stattfindende Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft sind die Schiedsrichter wie folgt bestimmt worden...

Gauppel-Gaule-Altmart in Merseburg abgesetzt

Wie von seiten des Saalegauvorstandes mitgeteilt wird, fällt das Spiel Gaule - Ga Altmart...

Eine sehr bedauerliche Sache! Jeder teilt der Gefahr den Grund der Ablehnung nicht mit...

Im den Gauppel. Die nächste Runde am 18. Mai. Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Verband. Nachr.

Verband. Nachr. (Westfälische Mitteilung Nr. 72) 1. Termine, die zu beachten sind...

Luftfahrt

Internationale Tagung über Fluvertehrbeleuchtung

Ende April fand in Berlin eine Tagung des Studententages für Fluvertehrbeleuchtung der Internationalen Beleuchtungskommission statt...

Am die deutsche Fußballmeisterschaft

In Halle: Dresdener Sportklub - VfB. Altmart. Am Sonntag beginnen die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft...

Es war nicht leicht der DFB. dazu zu bewegen, die Frage des Hauptstadions der DFB-Meisterschaft...

Dresdener Sportklub - VfB. Altmart. Zusammenkunft, mitzutreten. Das Einhalten des Mitteldeutschen Meisters wird...

Das ist nicht unmaßgeblich, denn eine neue Richtung im englischen Fußball wird beobachtet...

Man darf mit Interesse die weitere Entwicklung abwarten. Das Spiel gegen England wird für den deutschen Sport noch große Auswirkungen haben...

Die Vorrunde ist bekanntlich auf den nächsten Sonntag festgelegt und die Paarung der Mannschaften bereits festgelegt worden...

Die Vorrunde ist bekanntlich auf den nächsten Sonntag festgelegt und die Paarung der Mannschaften bereits festgelegt worden...

Die Vorrunde ist bekanntlich auf den nächsten Sonntag festgelegt und die Paarung der Mannschaften bereits festgelegt worden...

Die Vorrunde ist bekanntlich auf den nächsten Sonntag festgelegt und die Paarung der Mannschaften bereits festgelegt worden...

Kegelexport

Am Sonntag hielt der Regattaclub 'Ries' in Grotfagna sein 5. Stützungsfest im Reichertshaus...

Was unsere Leser sagen

Wir die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernehmen die Redaktion nur die persönliche, formale Verantwortung...

Auf den Artikel im M. N. 'M. T. S. Ringes in Weichenfels geschlagen', haben wir folgenden Text...

1897. Weichenfels kämpfte am Karfreitag nicht, wie gefordert, gegen Bitterfeld, sondern nur gegen Halle und Neu-Weissenfels...

Reimt der Artikelreiber im Ernst sein Gange von 2 bis 3 Minuten ab, so würde nach dem Text der Ringes...

Der Obmann für das Ringen im DFB, Herr Rupp, hat folgende Punkte...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

schweben in Luftfahrzeugen benötigten Spannungen zu versorgen, wurde eingebaut. Die fortschreitende Bereicherung des Kraftfahrzeuges...

Die Schiedsrichter für die Vereine zur DFB-Meisterschaft. Für die am nächsten Sonntag stattfindende Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft...

Eine sehr bedauerliche Sache! Jeder teilt der Gefahr den Grund der Ablehnung nicht mit...

Im den Gauppel. Die nächste Runde am 18. Mai. Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Am Sonntag, 18. Mai, sind folgende Spiele um den Gauppel anzusetzen...

Industrie-Börse

Vor einer Diskontierung

In der Reichsbank scheinen allmählich die Widerstände gegen eine Diskontierung auf 4 1/2 v. H. zu schwinden. Zwar haben auch die letzten Tage keine wesentlichen Zusätze an Gold oder Devisen gebracht, andererseits dürfte aber der Reichsbankpräsident, der zu den Regierungsverhandlungen über das Ostprogramm hinzugezogen worden war, nunmehr einen Überblick über die Emissionswünsche der öffentlichen Hand erhalten haben. Wenn demzufolge, daß wie im Jahre 1927, die Diskontierung dieser Werts gestanden hat. Es ist daher durchaus möglich, daß noch im Laufe dieser Woche die Entscheidung fällt und der Zentralausschuß einberufen wird. Man wird vermutlich auch die Statistiken vom Medio Mai abwarten, die bei der Reichsbank am 16. Mai vorliegen.

Deutsche Linientexte wieder 15 Prozent. Der Aufsichtsrat der Deutschen Linientexte AG. wird die Ausschüttung einer Dividende von wieder 15 Prozent in Vorschlag bringen. Die Gesellschaft ist auch im laufenden Jahr gut beschäftigt, die Bilanz ist bisg.

Auslösung 10prozentiger Pfandbriefe.

Die Besserung der Rentenkurve erleichtert es den Realreditinstituten, 10prozentige Emissionen, die kündbar geworden sind, zur Konversion in niedriger verzinsliche Papiere aufzurufen. Nach der großen und umstrittenen Umtauschaktion bei den hährhährlich kündbaren Landeshypothekendarlehen im Jahre 1927 sind wieder Roggenbriefe in den letzten Jahren nur geworden. Die Umtauschaktion kündbar geworden. Erst in diesem Jahre läuft die Kündigungssperre für eine große Zahl von 10prozentigen Pfandbriefen im Gegensatz zu der Gesamtbewegung an Rentenmarkt rückläufigen Kurse der 10prozentigen Serien bis auf Parı zeigen, daß man sich allenthalben auf größere Konversionen einläßt. So erschienen jetzt im „Reichsanzeiger“ die ausgelosten Nummern von allerdings schon 1928 kündbar gewordenen Pfandbriefen der Braunschweigischen Staatsbank im Gesamtbetrage von lediglich 1,5 Mill. RM. aus der Hälfte des Ende 1929 noch im Umlauf befindlichen Betrags von 3,48 Mill. RM. Bei Gelegenheit soll der Umtausch in Sperrnoten im Pfandbriefe angeboten werden. Der Kurs dieser 10prozentigen Pfandbriefe ist noch 101,6 Prozent.

Seit 1929 kündbar sind von 10prozentigen Werten des Berliner Kassenzells als der Mitteldeutschen Bodenreditanstalt, der Preussischen Pfandbriefbank, der Rheinisch-Westfälischen Bodenreditanstalt, der Thüringischen Landeshypothekendarlehenbank, der Zentralbank für die Provinz Sachsen u. a. die 10prozentigen Pfandbriefe der Preussischen Landeshypothekendarlehenbank, der Zentralbank für die Provinz Sachsen, der Berliner Hypothekendarlehenbank, der Preussischen Pfandbriefbank, der Westfälischen Bodenreditbank und der Sächsischen Bodenreditbank, ferner Kommunalobligationen der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekendarlehenbank, der Genossenschaftshypothekendarlehenbank, schließlich auch die 10prozentigen Mannheimer Stadtelihen.

Falschmeldung als Konkurrenzmanöver?

Von Giesche Erben errieten die Zinkhütte in Magdeburg.

Ein der Schwerindustrie nächstehendes Blatt des Westens verbreitete am 13. Mai die Nachricht, daß Giesche Erben auf die Verlegung ihrer Zinkhütte nach Magdeburg verrietet hätten. Diese Meldung hat verschiedentlichweise in Magdeburg die Umriehung hervorgerufen. Denn, würde sich dies bestätigen, so wären die Folgen für die bekannten großen Magdeburger Pläne (Gas und Elektrizität), die zum guten Teil auf der Überstellung des Oberrheinischen Werkes nach Mitteldeutschland aufbauen sind, recht unangenehm. Es ist auffällig, daß ein solches für die deutsche Gaswirtschaft geradezu sensationelle Meldung ausgereicht hat. Anzunehmen ist, auch, wo die Ruhrgas AG. soeben ohnehin auf die Differenzen zwischen ihr und der Dessauer Gasgesellschaft hingewiesen hat, die man hier als unannehmlich, daß es sich um eine grobe Falschmeldung handelt. Das bestätigt auch eine Stellungnahme von Giesche Erben, die mitteilen, daß der Inhalt der Meldung der „Oberrheinischen Bergwerkszeitung“ frei erfunden sei.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berliner Börse vom 13. Mai

(Termnotiz, erster Kurs)

(Drabbericht d. Comm.-u. Privatbank, Merseburg.)

13. 5.	12. 5.	13. 5.	12. 5.
Hamb. Paket.	118,5	118,5	
Nordl. Lloyd	118,2	118,37	
Adria	118,1	118,23	
Bel. Handelsbank	118,0	118,1	
Comm. u. Privatb.	117,9	118,0	
Darmst. d. Nat.	235,0	235,25	
Deutscher Bank	143,2	143,27	
Feldman's Pap.	202,75	202,8	
AGU	128,0	128,0	
Kell. Berber	178,2	178,3	
Bergmann Elek.	307,0	307,0	
Comm. u. Privatb.	128,0	128,0	
Dach. Cestl. Gas	179,0	179,0	
Dach. Erdöl	118,0	118,0	
Dach. Linooleum	204,75	204,75	
Dach. Licht u. Kr.	187,0	187,0	
Feldman's Pap.	185,0	184,0	
Gesellschaft	140,0	140,0	
Gas u. elektr. Unt.	107,12	108,37	
Hesseler	180,0	180,0	
Hesseler Bergbau	179,0	179,0	
Hesseler Bergbau	27,50	27,50	
Hesseler Bergbau	181,0	181,0	

Vielmehr hätten vor einigen Tagen eingehende Besprechungen zwischen den Vertretern der Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche Erben, der Deutschen Continental-Gesellschaft Dessau und dem Magistrat der Stadt Magdeburg stattgefunden, in deren Verlauf das Programm der einzelnen Paragraphen der in Magdeburg zu errichtenden Zinkhütte festgelegt wurde. Der Betrieb der neuen Zinkhütte in Magdeburg werde am 1. April 1931 eröffnet werden. Mit Rücksicht auf die Ausführungen über die Gasproduktion kann die Vermutung aufkommen, daß im Hintergrund der Meldung Konkurrenzmanöver einzelner Art eine ausschlaggebende Rolle gespielt haben.

Weiter stürmische Kupferkäufe.

Neue Preisrückgang des Kupfermarktes.

Schon wieder hat das Kupferexportkartell am Dienstag seinen Verkaufspreis von 12,05 auf 12,30 Pfund pro englisches Pfund heraufgesetzt, ohne daß die Kaufwelle dadurch zum Stillstand gebracht worden wäre. Vielmehr war das Kupferkartell auch am Dienstag wieder in den frühen Morgenstunden ausverkauft, während zahlreiche Verbraucher bereit waren, den Kaufpreis noch höher zu zahlen als am Montag verlangten zu bewilligen.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

1000 Arbeiter und Angestellte sollen beim Eisenhüttenwerk Thale A.G.

Die Gesellschaft war bisher in der Lage, trotz der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage ihre Belegschaft über 4200 Mann ganz zu beschäftigen. Sie sieht sich aber nunmehr durch den verringerten Auftragsbestand genötigt, bei der Magdeburger Regierung die Anzeige auf Entlassung von etwa 1000 Arbeitern und Angestellten zu erstatten.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co. AG. in Liq. in Halle.

Die Gesellschaft legt nunmehr den Abschluß für das am 30. September 1929 abgelaufene Geschäftsjahr sowie die Liquidationsschlußrechnung vor, auf Grund deren die Aktionäre die Ansetzung einer Liquidationssumme von 20 Prozent vorgeschlagen wird. Zur Liquidationsschlußrechnung wird folgendes bemerkt: „Unsere Gläubiger sind sämtlich befriedigt. Infolge seiner Nachzahlung der Firma Otto Kühn zu dem Kaufpreis für die s. Z. übernommenen Vorräte, so wie durch Beilegung unserer noch nicht abgewickelten Buchforderungen können wir unseren Gläubigern die für sie verbleibende Quote von weiteren Zeitverlusten zu führen. Nachdem die ausstehenden Beträge bereits in der Bilanz berücksichtigt und die Schuldbuchrechnung ergibt, bis auf einen kleinen Rest ausgereicht sind, ist der ausgewiesene Liquidationsverlust voll am Stammkapital von 1.200.000 RM. zu kürzen, was 82,00 Prozent, so daß 848.000 RM. verbleiben, oder 20 Prozent des Nennwertes als Anteil der Stammaktionäre“ (G.-V. 20. Mai).

Sachsenwerk AG. — Zur Kapitaltransaktion.

Im Anschluß an die gestern gebrauchte Meldung von der Fusion in der Elektroindustrie ist noch zu bemerken, daß die 3 Mill. RM. Vorkursaktion Lit. B, die mit 100 Prozent zurückgekauft werden sollte, bestehen bleibt, wobei noch nicht ganz festgestellt stehen scheint, ob als Vorkursaktien oder als umgewandelte Stammaktien. Möglicherweise gehen diese Aktien an einen Großinvestoren, der noch nicht genannt wird. Es wird vermutet, daß dies zusammenhängt mit dem Verzicht der Schroeder-Gruppe auf ihr Optionsrecht. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß sich das Stammkapital der Sachsenwerk AG. auf 17 Mill. RM. erhöht, während das gesamte Aktienkapital eine Erhöhung auf 20,15 Mill. RM. erfährt.

Eisenwerk RM. Erben, die G. v. G.

genehmigte einstimmig den Abschluß für das Geschäftsjahr 1929. Der Verzicht der Kursaktion G. v. 2839 RM. (Reingewinn) wird auf neue Rechnung vorgeschlagen. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, hat Plantagenbesitzer Th. Nitzschke-Sangerhausen, sein Aufsichtsratsmandat mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seinen Gesundheitszustand zur Verfügung gestellt. Über den Geschäftsjahr wurden keine Mitteilungen gemacht.

Hirsch-Kupfer- und Messingwerke AG. in Berlin.

Verkauft einen Aktienpaketes. Aus Berliner Bundeskreisen wird mitgeteilt, daß aus Familienbesitz ein erhebliches Aktienpaket an einen ausländischen Konzern verkauft werden soll. Die Verhandlungen dürften nicht vor dem Abschluß stehen. Der Käufer soll nicht identisch mit der International Chemical Industry Limited sein, die im vorigen Oktober beinahe 25 Prozent des Aktienkapitals von Hirsch-Kupfer erworben hat.

Sächsisch-Thüringische Portlandzementfabrik, Prüssing & Co., KG. a. A., in Göschwitz a. d. S.

Voraussichtlich nur 8 Prozent Dividende. Nach dem Bekanntwerden des völligen Dividendenanfalles bei der Adler-Deutsche Portlandzementfabrik, an der Prüssing maßgebend beteiligt ist, glaube man noch mit einer Dividende von 10 (12) Prozent rechnen zu können, es dürfte aber im wesentlichen eher die Börsensituation von nur 8 Prozent zutreffen. Die Finanzkraft der Gesellschaft ist im Vorjahr durch die Kreditaufnahme zum Erwerb der Zwangsminorität von 25 Prozent des Aktienkapitals und sämtlicher Vorkursaktien der Adler erheblich gesunken worden.

Confiteas Assylant AG. in Hannover.

Die Generalversammlung beschloß wieder die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent. Bankier Arons, Berlin, stimmte gegen die Genehmigung der Bilanz, die der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Direktor Wetzling, der im Jahre 1929 ausgegebenen Gewinnanteilscheine ablehnte. Bankdirektor Wilke wurde an Stelle des ausgeschiedenen Bankdirektors Kluge neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Hapag — Lloyd — Union. In Ausführung der Beschlüsse über das Zusammengehen von Hapag und Lloyd sind nunmehr die Direktoren des Norddeutschen Lloyd, Geheimrat Stümping, Generaldirektor Gisel, Direktor Staudinger und Direktor Hahnemann, zu Vorstandsmitgliedern der Hamburg-Amerika-Linie mit der Maßgabe bestellt worden, daß in der Gesellschaft mit einem anderen Vorstandsmitglied, der einem Prokuristen vertretungsberechtigt sind.

Börsen, Devisen, Märkte

Ohne Gewähr.	Amtliche Devisenkurse.	Ohne Gewähr.
13. 5.	12. 5.	13. 5.
Banco 1 Peso	1,888	1,888
Japan 1 Yen	1,208	1,208
Konst. 1 Fl.	20,242	20,242
New York 1 Doll.	4,188	4,188
Rio 1 Mil. 100	10,441	10,441
Amsterd. 100	16,441	16,441
London 100	16,441	16,441
Paris 100	16,441	16,441
Brüssel 100	16,441	16,441
Halle 100 Lira	1,285	1,285

Berliner Börse vom 13. Mai.

Tendenz: Freundlich.

In den letzten Tagen hatte sich der Kreis der von den spekulierten Vorkursverkehr setzte sich zu den ersten offiziellen Kursen eines durchaus freundliche Grundstimmung durch, die ihren Ausgang von der Festigkeit dieser Spezialwerte nahm und an der auch die nicht ganz einheitliche Kursentwicklung nichts änderte. Kleine Bankenkäufe führte man auf Kundenaufträge aus dem Reich zurück (daneben auch die Ausland, vornehmlich die Schweiz, wieder im Markte gewesen sein. Für Metallaktien stimulierte die neue Erhöhung des Kupferpreises um 25 Cent; Hirsch-Kupfer, bei denen das Interesse an den Aktienpaketen ausnehmend untergeordnet betragen gegen gestern nur vereinzelt über 1 1/2 Prozent. Von Banken standen Braunkohle im Vordergrund. Interessant ist man hier auf die guten Beteiligungen vertrieben. Bei 2 1/2 Prozent schwächer notierten Kunstseidenaktien, wofür man die von der Morgenpresse gemeldeten Differenzen im Aktienkurs als Grund angab. Sachsenwerk profitierten

von der Fusion mit Pogo, die durch das Arbeitsabkommen mit der AGO, noch an Bedeutung gewinnen würde. Im Verlaufe der Verhandlungen wurde die Stimmung vereinzelt nahm das Geschäft sogar an Umfang zu. Hammersen wurden verspätet mit einem Gewinn von 3 Prozent gegen gestern festgesetzt. Kunstseidenwerte und Hirsch-Kupfer neigten weiter zur Schwäche, auch Kalkwerte waren vernachlässigt. Farben gingen gegen den hohen Eröffnungskurs leicht zurück. Dagegen zeigte Montane feste Veranlagung. Braunkohle und Neuzustand anleihe zogen gleichfalls zu, Alsbette waren zirka 2 1/2 Prozent niedriger als am Vorges. Ausländer eröffneten eher etwas schwächer, im Verlaufe entwickelten sich auf die Meldung eines Mittagblattes von bevorstehenden Aufwertungsverhandlungen, in Borsen und Schen lobte das Geschäft. Pfandbriefe knapp gehalten, einzelne Fälligkeiten der Reichsschuldverordnungen etwas gefragt, Devisen etwas belebter, Schweiz schwach. Geld bei unveränderten Kursen leicht.

Berliner Produkturbörse vom 13. Mai.

Die festere Stimmung des Vorkursverkehrs übertrug sich auch auf die Eröffnung der heutigen Produkturbörse. Im Anschluß an die Übersehbildungen waren die Forderungen für Inlandgetreide höher gehalten. Das Angebot von Weizen war nicht groß, und soweit die Mühlen trotz des stagnierenden Weizenmelleschäfts Material benötigten, mußten etwa 1 bis 2 Mark höhere Preise angefordert werden. Roggen zur prompten Wagonverladung war zu den Stützpreisen reichlich am Markte. Das niedriger bewertete Kalmaterial, für das die Mühlen Kaufkraft mangelte, machte sich dagegen zünftig knapp. Auch hierfür mußte 2 Mark höhere Preise bewilligt werden. Der Liefermarkt setzte für beide Brotgetreidearten 2 bis 3 Mark höher ein. Weizenmehle wurden zu wenig veränderten Preisen nur für den dringenden Bedarf gekauft. Das Roggenmehl gestaltet sich etwas lebhafter, namentlich Provinz-Roggenmehle fanden weiterhin auch zu 25 Pfennig höheren Preisen bessere Beachtung. Hafer stand ausreichend zur Verfügung. Am hiesigen Markt drückten namentlich geringere schlesische Qualitäten auf die Preise. An der Kleie wurden feine Sorten zu verhältnismäßig guten Preisen angeboten. Gerste lag still.

Berliner Produkturbörse.

(Für 100 kg)	13. 5.	(Für 100 kg)	12. 5.
Weizen, mittl.	283-288	Kl. Speiserbse	21,00-24,00
Roggen, mittl.	187-178	Schwedenweizen	18,00-18,00
Roggen, feiner	180-202	Polenweizen	17,00-19,00
Hafer, mittl.	12,00-12,00	Polenweizen	16,00-17,00
Gerste, mittl.	17,00-17,00	Wicken	18,00-22,00
Wassermehl	173-166	Soja	18,00-22,00
Industrie- und Futtergerste	102-101	Soja-Linsen	18,00-18,00
Malz, kalt	—	Serradella, alt	—
Malz, heiß	—	Serradella, neu	—
(Für 100 kg)		Rapskuchen	12,75-13,75
Weizenmehl	31,50-40,00	Leinöl	18,00-20,00
Roggenmehl	28,50-30,00	Leinöl	18,00-20,00
Hafermehl	25,00-26,00	Leinöl	18,00-20,00
Leinöl, 100 kg	24,50-30,00	Leinöl	18,00-20,00
Veitölsäure	24,50-30,00	Leinöl	18,00-20,00

Berliner Schlachtwirtschaft vom 13. Mai.

Auftrieb: 1548 Rinder (davon: 844 Ochsen, 455 Bullen, 700 Kühe und Färsen), 3000 Kälber, 6666/8707 Schafe, 15.300 Schweine. Zum Schlachtkort direkt: 2689 Stück, 628 Auslandschweine.

Heute	Heute	Heute	
Ochsen 1	57-59	Kühe 3	28-33
Ochsen 2	54-58	Färsen 1	22-28
Ochsen 3	31-33	Färsen 2	22-24
Ochsen 4	48-49	Färsen 3	42-44
Ochsen 5	—	Färsen 4	42-44
Ochsen 6	—	Färsen 5	42-44
Ochsen 7	—	Färsen 6	42-44
Ochsen 8	—	Färsen 7	42-44
Ochsen 9	—	Färsen 8	42-44
Ochsen 10	—	Färsen 9	42-44
Ochsen 11	—	Färsen 10	42-44
Ochsen 12	—	Färsen 11	42-44
Ochsen 13	—	Färsen 12	42-44
Ochsen 14	—	Färsen 13	42-44
Ochsen 15	—	Färsen 14	42-44
Ochsen 16	—	Färsen 15	42-44
Ochsen 17	—	Färsen 16	42-44
Ochsen 18	—	Färsen 17	42-44
Ochsen 19	—	Färsen 18	42-44
Ochsen 20	—	Färsen 19	42-44
Ochsen 21	—	Färsen 20	42-44
Ochsen 22	—	Färsen 21	42-44
Ochsen 23	—	Färsen 22	42-44
Ochsen 24	—	Färsen 23	42-44
Ochsen 25	—	Färsen 24	42-44
Ochsen 26	—	Färsen 25	42-44
Ochsen 27	—	Färsen 26	42-44
Ochsen 28	—	Färsen 27	42-44
Ochsen 29	—	Färsen 28	42-44
Ochsen 30	—	Färsen 29	42-44
Ochsen 31	—	Färsen 30	42-44
Ochsen 32	—	Färsen 31	42-44
Ochsen 33	—	Färsen 32	42-44
Ochsen 34	—	Färsen 33	42-44
Ochsen 35	—	Färsen 34	42-44
Ochsen 36	—	Färsen 35	42-44
Ochsen 37	—	Färsen 36	42-44
Ochsen 38	—	Färsen 37	42-44
Ochsen 39	—	Färsen 38	42-44
Ochsen 40	—	Färsen 39	42-44
Ochsen 41	—	Färsen 40	42-44
Ochsen 42	—	Färsen 41	42-44
Ochsen 43	—	Färsen 42	42-44
Ochsen 44	—	Färsen 43	42-44
Ochsen 45	—	Färsen 44	42-44
Ochsen 46	—	Färsen 45	42-44
Ochsen 47	—	Färsen 46	42-44
Ochsen 48	—	Färsen 47	42-44
Ochsen 49	—	Färsen 48	42-44
Ochsen 50	—	Färsen 49	42-44
Ochsen 51	—	Färsen 50	42-44
Ochsen 52	—	Färsen 51	42-44
Ochsen 53	—	Färsen 52	42-44
Ochsen 54	—	Färsen 53	42-44
Ochsen 55	—	Färsen 54	42-44
Ochsen 56	—	Färsen 55	42-44
Ochsen 57	—	Färsen 56	42-44
Ochsen 58	—	Färsen 57	42-44
Ochsen 59	—	Färsen 58	42-44
Ochsen 60	—	Färsen 59	42-44
Ochsen 61	—	Färsen 60	42-44
Ochsen 62	—	Färsen 61	42-44
Ochsen 63	—	Färsen 62	42-44
Ochsen 64	—	Färsen 63	42-44
Ochsen 65	—	Färsen 64	42-44
Ochsen 66	—	Färsen 65	42-44
Ochsen 67	—	Färsen 66	42-44
Ochsen 68	—	Färsen 67	42-44
Ochsen 69	—	Färsen 68	42-44
Ochsen 70	—	Färsen 69	42-44
Ochsen 71	—	Färsen 70	42-44
Ochsen 72	—	Färsen 71	42-44
Ochsen 73	—	Färsen 72	42-44
Ochsen 74	—	Färsen 73	42-44
Ochsen 75	—	Färsen 74	42-44
Ochsen 76	—	Färsen 75	42-44
Ochsen 77	—	Färsen 76	42-44
Ochsen 78	—	Färsen 77	42-44
Ochsen 79	—	Färsen 78	42-44
Ochsen 80	—	Färsen 79	42-44
Ochsen 81	—	Färsen 80	42-44
Ochsen 82	—	Färsen 81	42-44
Ochsen 83	—	Färsen 82	42-44
Ochsen 84	—	Färsen 83	42-44
Ochsen 85	—	Färsen 84	42-44
Ochsen 86	—	Färsen 85	42-44
Ochsen 87	—	Färsen 86	42-44
Ochsen 88	—	Färsen 87	42-44
Ochsen 89	—	Färsen 88	42-44
Ochsen 90	—	Färsen 89	42-44
Ochsen 91	—	Färsen 90	42-44
Ochsen 92	—	Färsen 91	42-44
Ochsen 93	—	Färsen 92	42-44
Ochsen 94	—	Färsen 93	42-44
Ochsen 95	—	Färsen 94	42-44
Ochsen 96	—	Färsen 95	42-44
Ochsen 97	—	Färsen 96	42-44

Lichtspielpalast „Sonne“

Morgen Donnerstag — Premiere

der alles überragenden Tonfilm-Operette

Zwei Herzen im 3/4 Takt

Im schönen Wien, an der Donau, der blauen, mit seinen reizenden goldblonden Frauen!
In Wien, wo der Wein und der Frohsinn schlümt, wo das Herz nur vom Walzer träumt,
spielt dieser herrlichste aller Tonfilme,
In vollendeter Tonwiedergabe!



Die Schlager des Films:
Komponist Robert Stolz.
„Zwei Herzen im 3/4 Takt“ (Walzer)
„Und Du wirst mich nicht betrügen“
(Slow-See)
„Du Wien, wo der Wein und der
Walzer blüht“ (Wiener Lied)
„In Deinen Augen liegt das Herz
von Wien“ (Slow-See)

Orch.: Metropolitheater Berlin
und Deutscher Meister Wien

Zwei Herzen im 3/4 Takt

Es singen und sprechen:

- Koni Döfer, ein Operettenkomponist
- Walter Janßen
- Niklas Wähler, Eibner
- D. Karmelich
- Edy Wähler, Eibner
- Willy Forst
- Hedi
- Gretl Zheimer
- Hans Schneider
- Irene Elfinger
- D. Theaterdirektor
- Schöke Skanall
- Der Regisseur
- Schleimer
- Karl Gittinger
- Der Notar Novotny
- Paul Morjan
- Ferdinand
- K. Fischer
- B. Schöber
- Wielg
- Faktotum
- bei Döfer
- August Bockau

KAFFEE MAG SCHMOTZ

stets frisch zu haben bei
F. Klappach, Ober-Altenburg 30.

Sommer-sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das erste und einzige Schmiervermittlungs-mittel „Bemis“ Stärke B. befreit. Keine Schädigung. Fr. 2.75.

Büchel, Mittelteich Stärke A.
Gothard-Dröge, Götthardstraße 31.

Endlich keine Hüft-
gelenke mehr!
„Lebewohl“
hat geholfen!!

Hüftgelenke-Lebewohl und Lebewohl-Dank-
schreiben. Blöndels (8 Platten) 75 Pf., Lebe-
wohl-Präparat gegen empfindliche Hüfte u. Fuß-
schmerz, Schindell (2 Bänder) 50 Pf., erhältlich
in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:
Gothard-Dröge, Götthardstr. 31; Schindell-
Dröge, G. Götthard-Dröge, Götthardstr. 31; Adler-
Dröge, Markt 17; Fr. Lebel, Droge, Burgstr. 18;
Ritter-Dröge, Kl. Ritterstr. 9; Kammacher-Dröge,
5. Weinstr.

Geschäftsmann inseriere!

Achtung! 2 betriebsfähige Räume,
am liebsten im Zentrum
der Stadt, auch Hofraum,
welche sich als Exped. und Warte-
zimmer eignen, gesucht. Angeb. mit
3504 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Laden

mögl. mit Ladenlokal, vor sofort oder später für
anderes Geschäft zu mieten gefügt. Angeb. an
Hans Rödel, Halle a. S., Hallesring 11.

Versteigerung in Schkopau!

Freitag, 16. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr,
versteigert die im Gutshaus „Zum Acker“ in
Schkopau wohnsahaler öffentl. merkt. gegen
Bar u. a. Kleider- u. Wappenschilde, Küch-
geschirr, Tisch, Schreibtisch mit Stuhl, versch.
Stühle, Stühle, Fingerringe, 2 Sofas, Wapp-
schilde u. Wandgerätschaften in Starmoritz, Pöge-
haus, Bank, Singer-Maschinen u. die in
Sangerritz.

W. Franke, best. Versteigerer, Merseburg.

Bergabung von Bauarbeiten

Für den Neubau eines Drei-Familien-
Wohnhauses in Merseburg werden folgende
Arbeiten zur allgemeinen Vernehmung ausge-
schrieben:

**Erdb., Maurer-, Eisenbeton-,
Zimmerer-, Klempner-, Dach-
decker-, Glaser-, Tischler-,
Schlößer- und Malerarbeiten**

Zeichnungen, Leistungsbedingungen sowie
allgemeine Bedingungen liegen vom Montag,
den 12. bis 17. Mai 1930 in meinem Büro,
Höhen, Oberstraße 30, während der üblichen
Besuchsstunden zur Einsicht aus. Die Leistungs-
unterlagen werden, soweit der Vorrat reicht,
zu den Selbstkosten abgegeben.

Die Angebote müssen vollständig mit ent-
sprechender Aufschrift versehen, bis zum
19. Mai 1930, 12 Uhr mittags, bei dem unter-
zeichneten Architekten einzureichen sein.

Die Bauverträge sind 4 Wochen an die An-
gebot gebunden.

Die Auswahl der Bauverträge steht dem
Bauherrn frei.

Merseburg, den 7. Mai 1930.
Die Oberaufsicht:
Karl Barth, Bauamt

Nervenreiben.

Seile können mit, daß ich sehr an
Nervenreiben litt. Ich brach oft
unter heftigen Schmerzen zusammen,
mußte laut aufschreien. Seit ich das Indische Kräuter-Balzer regel-
mäßig nehme, merke ich schon Besserung. Kann auch besser schlafen.
Ich will das Balzer weiter brauchen und gern anderen Kranken emp-
fehlen. ... Franz Schöngel, Bergedorf, Götthardstr. 40, 18. März 1930.
Das Indische Kräuter-Balzer besteht aus 19 pflanzlichen meist indischen
Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen.
Sie wirken magenstärkend, beruhigend, ausgleichend,
sowie schmerz- u. Schweiß befähigend. — Schindell
3.— RM. — Vorrätig in den meisten Apotheken.

Neueröffnung!

An Donnerstag, dem 15. Mai 1930, eröffne
ich in Merseburg, Clobauer Str. 16,
eine weitere Verkaufsstelle meiner in
Merseburg und weiter Umgebung be-
kannten und sehr beliebten

Zuckerwaren und Schokoladen

Anlässlich dieser Neueröffnung gebe ich in
der Zeit vom Donnerstag, den 15. Mai,
bis Sonnabend, den 17. Mai 1930, in
beiden Geschäften bei Einkauf im Werte
von 1 RM.

eine Tafel Vollmilchschokolade gratis

Dr. J. J. L. S. S. S.
Otto Flemming

Verkaufsstellen Merseburg:
Gothardstraße 28 — Clobauer Straße 16

Weniger Arbeit, liebe Hausfrau!

Da stehen Sie ein paar Tage vor dem Wasch-
trog und Sie selbst und Ihr Heim werden
ungemächlich. Aber was das alles? Die
„Vereinigten“ machen das viel schneller und
billiger. 20 Pfennige kostet das Pfund Naß-
wäsche, ganz gleich ob hart oder weich. Tadel-
los gewaschen und fertig zum Aufhängen.
Und — Sie sparen noch dabei. Machen Sie
einen Versuch, er wird Ihnen beweisen.
Rufen Sie Nr. 26395 an, oder besuchen Sie
eine unserer Filialen mit diesem Zeichen.

**Vereinigte
Färbereien & Wäschereien**
HAUERSBERGER-GOLDBERG-UNION-GIESERT O.F.S.B.

Merseburg: Markt 15, Fernruf 787
Burgstr. 20, Fernruf 1097
Neu-Rössen: Kaufhaus C. Aug. Tischer, Fernruf 3886

Die in Stück Nr. 47 des Regierungsamtblattes
v. 23. Nov. 1929 als Sonderbeilage erschiene

Baupolizei- Verordnung

für die Städte und das platte Land mit
Ausnahme v. Halle-S.

ist in Broschürenform her-
gestellt und zum Preise von Mk. 1.50 v. der
Amtsblattredaktion Th. Röbner, Merseburg,
sowie von der Buchhandl. Fr. Stollberg
(Inh. Heimit Schoepke), Merseburg, z. beziehen.

Oberrealschule m. Gabelung/Reform
reorganisiert, neuverändert nach pres-
s. (Muster) Einj. u. Abit. an der Anstalt.

Pädagogium Schwarzburg

31. Mai — 13. Juni

Schweiz-Riviera

Brunnen am Vierwaldstättersee Mk. 243.—
Lugano Mk. 260.— Locarno Mk. 250.—
Bellagio Mk. 269.— Rapallo Mk. 325.—

Bahnfahrt ab Corbetta u. z. Hotels, gute Ver-
pfelegung, Trinkgeld, Taxen, alles eingeschl.

Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen:
Verkehrsbüro Merseburg, Kl. Ritterstr. 3, Tel. 323.

SIEMER-REISEN

Ausschneiden!

Wenn Sie dieses
Anzeigebild besichtigen, erhalten
sich **das gute Edelweiß-Decker**
Herrenrad Nr. 118 m. Edelweißblumen,
m. Goldminen-Verzierungen, Gummifrei,
Continental-Prima, Freilaufschalttritt,
Torpedo, Sattel, gelb vernickelt, mit
versid. steinernem rostenden
Stahlspeichen und hint-
überigen Karantenschloß zu **75 Mk.**

(Damenrad Nr. 148 Mk. 85) rasch und verpackungsfrei bis zu Ihrer Eisenbahn-
station. Vorbestellung oder Bahnbestellung. Neues Karant Nr. 120 senden
gratis und franco. Fahrräder, Nähmaschinen und Gummifreien mit
unserer geschützten Marke „Edelweiß“ sind in Fahrradhandlungen nicht
erhältlich, sondern nur von uns oder unsern Vertretern.

Bisher über 1/2 Million Edelweißräder geliefert
Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn Edelweiß nicht gut und billig wär.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 75
Fahradbau-Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweiß-Räder

**Blöbel's
Restaurant**
Donnerstag
Schlachtfest
Fernruf 797.

Willst Du Schablonen
geliehen haben und
schon am Montag,
dann laufe u. kaufe
Deine Karten bei
H. H. Klingenberg
Malermeister
Friedrichstr. 16—18.

Hilfsarbeit
schriftl. Vitalis-
Verl. München 24.

Elektrischer Apparat
(Ultraschall) für
40.— RM. (auch Zeh-
njährige) zu verkaufen.
3. Str. l. d. Oelch. d. Bl.

**Biersteuer-
formulare**
hält vorrätig
**Buchdruckerei
Th. Röbner**
Kleine Ritterstraße 3.

Emil Schütze

Merseburg,
Bahnhofstraße 8.

8 geb. gut erhaltene
Pianos
elfenbeinbelag, z. verk.
G. Bölling & Spangenberg,
Pianosortelektaria
Str. 3.

Gelegenheitskauf
Neuzugener Musik-
schrank mit Radio u.
Orchesterorchester
für 240 Mark
110 bis 230 Volt un-
gleich, Antirebomotor
mit 10 1/2 Grammarm.
Ehr. ein. Verbindung.
Str. 775. 4. jetzt 500.—
Höhen-Str. 17.

Thams & Garfs

Weißer Bohnen Pfd. 20
Grüne Linsen „ 36
Eierbandnudeln „ 46
Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 48
Tafel-Margarine mit Gutschein . . . Pfd. 58
Mischkaffee 20% Kaffee mit Gutschein . . 1/2 „ 50

Schützenfest mit Volksbelustigungen

findet Sonntag, den 18. Mai 1930
in **Gohlitz** statt.

Für die Bepflanzung v. Balkon
und Fensterkästen sowie zur
Aus schmückung von Gärten
halte ich mich mit einer sehr
großen Auswahl
blühender Pflanzen
empfehlen

Albert Trebst
Gartenbaubetrieb
Blumenhaus am Gotthardsteich
u. Blumenhaus Bismarckstr. 73
Fernruf 10

Formulare zu Schuluntersuchungen

Für Knaben u. Mädchen
hält vorrätig
Buchdruckerei Th. Röbner
Merseburg, Kleine Ritterstraße 3
Fernsprecher: Samml.-Nr. (899) 2931.

Besondere Gelegenheit!

Wegen dringender Baranschaffung
verkaufe einige echte

Perser Teppiche

Perser Brücken

in feinsten Qualitäten, zu so billigen Preisen,
wie sich wohl nie wieder eine Gelegenheit
bietet. Besondere Bedingung, sofortige
Kasse. Off. erb. unt. 523 a d. Gesch. d. Bl.

Ihr Haar

erhalten Sie sich
schön und voll bei
tägl. Gebrauch des

Echten Brennesselhaarwassers

nach Hofapotheker Schaefer, Haarwasser,
Schuppen und Kopflücken verschwinden.
Fein parfümiert. Flaschen mitbringen. 1/2 Liter
0,75 RM., 1/4 Liter 1,25 RM. Nur erhältl.
Adler-Drogerie, Merseburg, Markt 17.

Emil Schütze
Merseburg,
Bahnhofstraße 8.

8 geb. gut erhaltene
Pianos
elfenbeinbelag, z. verk.
G. Bölling & Spangenberg,
Pianosortelektaria
Str. 3.

Do machen es die Schlanken

sie quälen sich nicht mit Ge-
walkuren, Hungern u. Schwitzen,
sie trinken einfach, um
schlank, gesund und leistungs-
fähig zu sein

Dr. Ernst Richters
Frühstückskräutertee
Er sorgt für unbeschädigte Ge-
wichtsabnahme, Blutaufre-
schung und Erhöhung der Le-
benskraft, ist ärztl. empfohlen
u. von Verbrauchern gepriesen.
Frau Hauptlehrer o. N. schreibt:
Fühle mich um Jahre jünger u.
arbeitsfreudiger. Einfach wunderbar!
1 Pak. 1.20.—, Kurpackung M. 10.—. In
Apotheken und Drogerien, wo nicht
„Hermes“, Fabr. pharm. kosm. Präp.
München SW 7, Gullstr. 7.

Mitteldeutsche Nachrichten

Merseburger Korrespondent

mit den Beilagen: Amtsblatt des Landkreises Merseburg, „Illustrierte Zeitsung“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sport und Grotte“, „Jahrbuch der Arbeiter“, „Recht und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Abzugspreis: für den schmalformatigen Bogenformat 12 Pf., im Reichweite 17 Pf.; Familienabonnement 24 Pf., für Ehefrauen und Nachgeborene 20 Pf. Auslandpost. Bestellungen gegen — Anzahlung nach Zahl. — Abzugspreis: 10 Bogen 1 Mark. — Bestellungen mit Beleg. — Schriftliche Bestellungen sind zu richten an: Verlagsgesellschaft Merseburg, Al. Ritterstr. 3. General: Schriftleitung 323, Geschäftsstelle 323, Sammelnummer (2323). Postfachkonto: Leipzig 399 70.

Der Etat des Reichsverkehrsministers

Die Zukunft der deutschen Luftfahrt

Staatsaufträge an die Luftfahrt-Industrie sind dringend notwendig

Curtius bei Briand

Berlin, 14. Mai. Die angelegentlichsten Zusammenkünfte zwischen den beiden Außenministern Dr. Curtius und dem französischen Außenminister Briand begann um 5 Uhr und war um 6 1/2 Uhr zu Ende. Die Unterhaltung der beiden Minister wies fast ausschließlich auf die Luftfahrt hin und betraf die Beziehungen auf alle zur Zeit die Interessen beider Länder betreffenden Fragen. Dr. Curtius erklärte sich von dem Ergebnis seines Besuchs, den Briand mehrere Stunden lang befristet. In der darauffolgenden Nacht wurde eine Vereinbarung darüber, die Verhandlungen über die nächsten Differenzvermittlung im September abzuschließen. Abereinstimmung bestand ferner in der Frage der Einbeziehung der Luftfahrt in den Vertrag von Locarno. Briand unterzeichnete den deutschen Außenminister auch über eine wichtige Mitteilung des Verkehrsministeriums über eine europäische Verkehrsverflechtung, die in der nächsten Zeit den Regierungen offiziell zur Kenntnis bringen will.

Saarverhandlungen in Paris

Berlin, 14. Mai. (Eigene Meldung.) Ein Berliner Blatt kommentiert eine Meldung des „Times“ dahin, daß die Gespräche über die Saarfrage gerade bei den Saarverhandlungen große Fortschritte gemacht hätten. Die Verhandlungen gingen um deutsche Konzeptionen, die lediglich den Franzosen große Vorteile eintrüben würden. Von unterzeichneter Seite wird nun betont, daß Deutschland die gegenwärtigen Verhandlungen in Paris lediglich mit dem Ziel der Aufhebung der Saar besetzt. Kein Verhandlungsergebnis werde in Paris einseitig konzipiert werden. Nur in dieser Beziehung könnten Beschränkungen sind also gerätlich.

Zentrum und Reichsbanner

Das Zentrum macht „lebenstliche“ Erfahrungen mit dem Reichsbanner. Die „Germersheimer“ erfüllt aus Versehen des geschäftsführenden Reichsbannerführers der Zeitung „Zentrumspartei“ eine Erklärung, in der es heißt: „Die Parteileitung stellt mit großer Bedauernheit fest, daß fröhliche Reichsbannerorganisationen über die Grenzen der Reichsbannerverordnungen, namentlich bei der Umbildung der Reichsbanner, ein Verhalten an den Tag legen, das mit einem hierarchischen Charakter in tiefster Abwehr steht. Die Reichsbannerleitung der Reichsbannerpartei hat bislang ihren Anhängern die Zugehörigkeit zur Organisation des Reichsbanners freigestellt. Sie hat nun sich aus wieder den Beitritt empfohlen, noch von ihr abgelehnt.“

Bei einer weiteren Entwicklung des Reichsbanners im Sinne einer „abgesprochenen“ demokratischen Organisation, die allerdings diejenigen Forderungen stellen müssen und es auch tun, die sich nach gewissenhafter Prüfung der Sachlage für sie ergeben. Einleitend war es die Zeit der Leitung des Reichsbanners sein, das Vorwende zu tun, um den historisch vorgezeichneten Charakter der Organisation allerorts auch dann hervorzuheben, wenn die Zentralkommission nicht mit den anderen im Reichsbanner heute noch vertretenen Parteien in einer Regierung ist.“

Die Reichswehr im Jahre 1930

Nach der Angabe des Jahres 1930 läßt das deutsche Reichswehr 42 Generale, 106 Obersten, 190 Oberleutnants, 372 Majore, 1098 Hauptleute, 1347 Oberleutnants und 637 Leutnants, insgesamt 3718 Offiziere.

Neue Kämpfe in China

Schwere Niederlage der Kanting-Truppen? London, 13. Mai. (AP.) Der Korrespondent der „Times“ in Beijing meldet: Das militärische Hauptquartier des Generals Jehnshang hat einen Kriegserklärung veröffentlicht, worin behauptet wird, daß die Streitkräfte der Kantingregierung nicht von Jehnshang zum Antritt des „Eisenbahnen Zwischen-Butan und Szechuan-Gebiet“) eine schwere Niederlage erlitten haben. Eine Division der Kantingtruppen ist vernichtet worden, das Schicksal sei mit ihren Reihen nicht bekannt. Bei den Kantingtruppen herrsche tiefste Verwirrung. Der Korrespondent bemerkt hierzu, in Ermahnung einer einwandfreien Bestätigung dieser Berichte werden hier gegenwärtig mit Vorbehalt betrachtet; man glaubt jedoch allgemein, daß die Hauptstreitkräfte beider Parteien jetzt in fähigen miteinander sind, und daß Kämpfe in großen Maßstab unmittelbar bevorstehen.

Reichsmittel für Luftverkehr

Am Heutagsausgang des Reichstags gab beim Kapitel „Luftfahrt“ Ministerpräsident Dr. Brüning die Zustimmung zu den Richtlinien für die Vergütung des Luftverkehrs. Die wichtigste Förderung dürfte der Verkehr in der Vergütung von Aufträgen durch das Reichsverkehrsministerium unmittelbar und hauptsächlich durch die dem Reich nachgehenden Unternehmen, wie Deutsche Verkehrsfluglinie, Deutsche Luftverkehrsgesellschaft, Deutsche Verkehrsfluglinie und andere. Die Förderung der Flugzeugindustrie kann auch erfolgen durch Förderung des Abfluges im In- und Ausland durch die Exportindustrie. Aber das Risiko für Auslandsflüge mit Luftfahrern ist größer als auf anderen Gebieten. Nach Zustimmung mit dem Reichsverkehrsministerium und dem Reichsfinanzministerium ist das Risiko für Flugzeugauslandflüge mit etwa 17 Prozent zu bemessen. Die Höhe hiervon aus der Größe des Auslandsverkehrs ergeben Beträge müssen von dem Anwaltsfonds abgezogen werden. Der Verkehr veranlaßt die Summe auf 17 bis 2 Millionen Mark. Aus den Staatsmitteln müssen auch plötzlich auftretende Mängel im Interesse der

Sicherheit des Luftverkehrs

gehoben werden. Der Post des 7-Milliarden-Fonds in Höhe von 17 Millionen Mark ist vornehmlich für die Beschaffung von Linien zur Förderung des Inlandsverkehrs, für ein projektiertes Seeflugzeug-Rotier- und Luftfahrzeugindustrie sowie für Verkehrsministerien. Eine Bemerkung des Abg. Köhler, daß Deutschland auf dem Gebiete der Flugzeugmotoren nachdrücklich zu sein müsse, traf in ihrer Verallgemeinerung keineswegs zu.

Reichsverkehrsminister von Guérard

machte folgende Ausführungen: Der Verlauf des letzten Jahres hat die

behalten, daß unsere Luftfahrtindustrie den Weltverkehr mit dem Ausland nicht beherrschen kann, wenn ihr nicht ein gewisser Erfolg in naheliegender Gegenwart geblieben ist. In anderen Ländern des Reiches der Industrie

Italien

Am 14. Mai wurde in Rom ein

Am 14. Mai wurde in Rom ein

Am 14. Mai wurde in Rom ein

Europa-Flugverkehr muß sich vereinen

Ich lehne es für meine Person ab, den von der Luftfahrt mit der gemeinsamen Luftverkehrsgesellschaft abgeschlossenen Vertrag zu unterzeichnen, dessen Ziel es ist, den Luftverkehr in die Linie Berlin-Konstantinopel-Angora-Bagdad mit Anflug auf englische Linien nach Indien, dem Osten und vielerorts Australien. Welche Bedeutung diese Linie hat, geht daraus hervor, daß der Reichsverkehrsminister sich bereit erklärt hat, 50 Prozent der Kosten zu übernehmen. Daneben werden wir auch die Transoceanische Luftverkehrsgesellschaft fördern.

Ministerpräsident Dr. Brüning ergänzte diese Angaben: Bei den Reichsmitteln handelt es sich nicht nur um ein Subventionen, sondern um großen Teil um öffentlich-rechtliche Ausgaben, wie Wettbewerbs-, Flüchtlingsdienstleistungen usw. Von dem sogenannten „Nationalisationsplan“, welcher einzelne Firmen ganz abhänge, sei nicht mehr die Rede. Der Reichsverkehrsminister habe für 35 Millionen Mark. Er sei im Reichsrat auf 300 000 Mark festgelegt worden. Der Minister hat diesen Betrag unter keinen Umständen anzugreifen, da ein höherer Luftverkehr ohne gute Landungsflächen unmöglich sei.

Das Luftschiff hat keine Bedeutung für den internationalen Verkehr

man dürfe aber auch wenn man Transoceanische im Auge habe, die Gründung von Flugzeugen, die für solche Aufgaben geeignet sind, nicht vernachlässigen, weil die Welt immer bananische Bedarfsmittel bedürfen würde, das am schnellsten sei.

Monopol für die Deutsche Luftfahrt

so führte der Minister weiter aus, möchte ich bemerken, daß die Deutsche Luftfahrt ja nur ein Monopol auf Reichsflughäfen hat. Mit anderen Subventionen oder ohne Reichsflughäfen betreibt noch eine Anzahl anderer Gesellschaften in Deutschland Luftverkehr, so z. B. die Norddeutsche Luftverkehrsgesellschaft. Am Morgen müßte er betonen, daß die Entwicklung in allen Ländern der Welt, zum mindesten in Europa, ähnlich wie in Deutschland auf eine

Konzentration des Luftverkehrs

und der zur Verhängung stehenden Subventionen herausaus und daß diese Konzentration in einzelnen Ländern liegt.

faasmonopolistischen Charakter

angenommen habe. Er glaube auch nicht, daß man der Luftfahrt dienen würde, wenn man in gegenwärtigen Zeitpunkt an dem System etwas ändere.

Paris

Die Presse wendet sich in scharfer Fehlfahrt in Livorno gehaltene

Das offizielle Frankreich seine Ruhe verlieren und

wird diese letzten Arbeit antworten würde, nicht mehr kommen gelangen?

„Bolotov“ sagt: Freilich stellt sich Wladimir an die Spitze der Staatsräuber, die mit dem europäischen Status quo nicht zufrieden sind. Der Bolschewismus ist also eine Revolution gegen die Verträge von 1919.

Die Weltbank im Gang

Am Montag fand in Basel die erste offizielle Sitzung des Verwaltungsrates der Internationalen Weltbank statt. Der Vertreter Deutschlands ist Reichsbankeigentümer Dr. Cauer am Sonntagabend in Basel eingetroffen. An der englischen Konstitution der Weltbank nehmen ebenfalls teil der Gouverneur der Bank von England, Montagu Norman, sowie der Gouverneur der Bank von Frankreich, Moreau.

Die tatsächliche Arbeit der Bank ist schon seit einigen Wochen im Gange, nämlich seit dem 22. April, dem Tage, an dem die vorige Sitzung des Verwaltungsrates stattgefunden hat. Die Organisation der Weltbank wird durch den Generaldirektor Duesen und den stellvertretenden Generaldirektor, Reichsbankdirektor Hülse, aufgegeben.

In der jetzigen Sitzung des Verwaltungsrates wird unter Umständen schon über eine Zunahme der Verwaltungsratsmitglieder aus neutralen Ländern bereden werden, ferner über die hauptsächlich über die Aufhebung der Reparationsansprüche. Man nennt dafür den Termin des 28. Mai, wobei der Anflug in Höhe von 55 Prozent bereits erfolgt, während über den Ausgabebetrag noch eine Einigung erzielt werden muß. Man hört dabei Zahlen nennen, die sich zwischen 92 und 98 Prozent bewegen. Es scheint insbesondere das Bestehen der Reparationsansprüche für den Ausgabebetrag nicht niedrig zu halten, wobei noch besondere Vorteile für das Abnahmehonorarium erzielt werden sollen. Da die internationale Reparationsansprüche für die Aufhebung künftiger deutscher Reparationsansprüche von richtunggebender Bedeutung sein wird, wird es das Bestehen der deutschen Reparationsansprüche, die Bedingungen so günstig wie möglich zu gestalten.

Ausnahmestand über Germersheim

Protektion der pfälzischen Winzer. Berlin, 14. Mai. (Eig. Meldung.) Aus Germersheim wird gemeldet: Etwa 400 bis 500 Amerikaner-Rebenpflanzer verarmen sich gestern mittig in Germersheim, um gegen die Strafgebühren, die das Amtsgericht Germersheim dieser Tage gegen 400 Amerikaner-Rebenpflanzer der Südpfalz wegen verbotswidrigen Anbaus von Hybrid-Reben erlassen hatte, zu protestieren. Mit Schreien, Lärm, Fahnen und sonstigen Mitteln haben sie ihren Protest zum Ausdruck gebracht, das bereits von einem großen Gendarmereischutz bewacht war. Das Bestreben ist, als der Zuträger immer größer wurde, mittels Lautes und 150 Gendarmen aus Heben und Platz als Germersheim bringen. Die Befehle, mit Karabinern bewaffnet, die Ortseingänge sowie das Bestreben, entlang 12 Uhr ließ das Bestreben große Plakate anbringen, in denen auf Grund des Strafrechts 123 der Reichsverfassung sämtliche Zusammenkünfte und Anzüge verboten wurden. Gleichwohl wurde der Zustand im Ort über Germersheim verhängt, um den sich die Rebenpflanzer jedoch nicht kümmern. Erst nachdem die Bauern vor dem Bestreben einige Stunden lang protestiert hatten, wurde im Bestreben ein Aufbruch empfangen. Als die Unterordnung keine positiven Ergebnisse zeigte, durchdrangen die Bauern die Sperren des Gendarmereis und mollen das Bestreben mit Hämmern. Nur durch das bestmögliche Einsetzen der Führer konnte die Unterordnung verhindert werden.

Reichstagsabgeordneter Müller (Chr.-Nat. Bauernpartei)

hat die Kreisregierung in Speyer dringend, die Gendarmereis von der Straße zurückzuführen. Als dies nicht gelang, wurde an den Reichstagsabgeordneten Dr. Müller ein Telegramm über die Lage gelangt.

„Hier- bis fünfmaligen Hybrid-Bauern (sind) den mit Karabinern bewaffneten Gendarmen in den Ströben gegenüber. Die Führer können die Unterordnung nicht gewillt, eher abzugeben, ist eine Antwort von Mündern da ist.“

In später Abendstunden traf die Nachricht ein, daß die Behörden auf Grund der Verhandlungen bereit erklärt hätten, die Forderungen der Hybrid-Bauern der Staatsregierung nach Mündern zur weiteren Behandlung zuzustimmen und die gesetzlichen Bestimmungen den Forderungen der Hybrid-Bauern anzupassen.



en Paris

„Möglichkeit des Meeres?“ Und Antwort: „Ans, Duce, uns!“

reben nicht mehr an den da der französische Reichsflughäfen gegen mit neuen Reichsflughäfen und Luftfahrt verfahren hat, scheinen die Neuen nicht eben unter einem zu ruhen.

Paris

Die Presse wendet sich in scharfer Fehlfahrt in Livorno gehaltene